



Modulhandbuch

berufsbegleitender Bachelorstudiengang
Landwirtschaft/Agrarmanagement

Stand: März 2026

Pflichtmodule	Seite
1. Rhetorik und Verhandlungsführung	3
2. Recht / Agrarrecht	5
3. Bodenkunde	6
4. Pflanzenproduktion I	8
5. Tierproduktion I	10
6. Mathematik, Statistik und Informatik	11
7. Agrarchemie	14
8. Volkswirtschaftslehre, Marketing, Marktforschung	16
9. Pflanzenproduktion II	19
10. Tierproduktion II	21
11. Landtechnik	23
12. Agrochemisches Praktikum	25
13. Landwirtschaftliche Betriebswirtschaftslehre	27
14. Tierhaltung und Tierhygiene	29
15. Spezielle Tierproduktion	31
16. Spezielle Pflanzenproduktion	33
17. Agrarmarktlehre und Agrarpolitik	35
18. Ökonomik der Pflanzenproduktion und Tierproduktion	37
19. Unternehmensführung	39
20. Projekt	41
21. Bachelorarbeit und Kolloquium	43
 Wahlpflichtmodule	
22. Angewandte Statistik	45
23. Bestands- und Leistungsmanagement	47
24. Bewässerungslandbau	49
25. Biotechnologie in der Pflanzen- und Tierproduktion	51
26. Fütterung und Futterplanung	53
27. Internationaler Agrarhandel	55
28. Nachwachsende Rohstoffe und Sonderkulturen	57
29. Ökologischer Landbau	58
30. Personalführung	60
31. Pferdezucht und -haltung	62
32. Phytopathologie und Pflanzenschutz	64
33. Praktikum Pflanzenbiotechnologie	66
34. Precision Farming	67
35. Rechnungs- und Steuerwesen	68
36. Spezielles Agrarmarketing	70
37. Unternehmensberatung	72
38. Studium Generale	74

Name des Moduls: 1. Rhetorik und Verhandlungsführung
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Herr Roland Liepold, Herr Norbert Dege

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 1. Semester

work load: 180 h

davon Konsultationsstunden (lt. PSO): 12

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	168

Prüfung (lt. PSO): mündlich 30 Minuten (100 %)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

Die Teilnehmer kennen die Grundsätze für ein freies, gut strukturiertes und überzeugendes Reden. Sie wissen, wie man sich als Gesprächs-/Diskussions-/Verhandlungspartner verhält und können Gesprächsrunden selbständig moderieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen (GL) der Kommunikation
- Grundlagen/Technik der Rhetorik
- der Fachvortrag
- die Meinungsüberzeugungsrede
- faire/unfaire Dialektik
- die Diskussion
- das Gespräch
- die Verhandlung
- das Verkaufen
- das Moderieren

Literatur/Arbeitsunterlagen: jeweils neueste Auflage

- Enkelmann, Böttcher: Die Formel des Erfolges; mvG-Verlag, Landsberg 1994, 2. Auflage
- Fey, Fey: Redetraining als Persönlichkeitsbildung; Walhalla Verlag; Berlin
- Ruhleder: Methoden: Arbeitstechniken-Rhetorik-Stressbewältigung; Vogel-Verlag; Würzburg
- Ruhleder: Rhetorik und Dialektik, 2016, 17. Auflage; Verlag Fanz Vahlen, München
- Rupert: Dialektik für Manager; Ullstein Verlag, Frankfurt
- Tusche, Werner: Reden und überzeugen; Bund-Verlag, Köln
- Wege: Professionell präsentieren beim Kunden; Deutscher Fachverlag, Frankfurt/Main
- Weis: Verkaufsgesprächsführung; Kiehl-Verlag

Weitere Anmerkungen:

Die Konsultation und die Prüfung finden an einem Konsultationswochenende statt. Für die Zulassung zur Prüfung ist die Teilnahme an der Konsultation Voraussetzung. Das jeweilige Fachsemester wird in Einzelgruppen geteilt, sodass maximal 25 Studenten an einem Konsultationswochenende teilnehmen können. Eine Eintragung in eine entsprechende Teilnahmeliste ist erforderlich.

Name des Moduls: 2. Recht / Agrarrecht
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Constanze Nehls

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 1. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	168

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

Die Studierenden verfügen über die notwendigen Grundkenntnisse über die Bedeutung der, für die Landwirtschaft relevanten, Rechtsvorschriften. Sie beherrschen die Methode der Rechtsanwendung in den Grundzügen, können einfache Rechtsfragen in den behandelten Gebieten selbst beantworten und erkennen bei schwierigeren Problemen den Beratungsbedarf.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einführung in das (Agrar)Recht
- Grundstücksrecht und Grundbuchrecht
- Grundstückverkehrsrecht
- Grundzüge Erbrecht
- Landpachtrecht und Landpachtverkehrsrecht
- Grundzüge Gesellschaftsrecht (Rechtsformen, Grundsätze)
- Grundzüge Arbeitsrecht

Literatur/Arbeitsunterlagen: jeweils neueste Auflage

- Beck-Texte im dtv Verlag (in der jeweils aktuellen Auflage) zum Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Gesellschaftsrecht (GesR) und Arbeitsgesetze (ArbG)
 - Dombert und Witt (Hrsg.): Agrarrecht, Münchner Anwaltshandbuch, Verlag C.H. Beck
 - Dütz und Thüsing: Arbeitsrecht, Verlag C.H. Beck
 - Führich: Wirtschaftsprivatrecht: Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Vahlen, München
 - Hahn, Taube: Vertragshandbuch für den Unternehmenskauf in der Landwirtschaft, HLBS-Verlag
 - HLBS-Kommentar: Landpachtrecht, HLBS-Verlag
 - Schramm, Hahn: Grundstückverkehrsrecht, HLBS-Verlag
- Lehrmaterialien und Hinweise des Dozenten in der Lernplattform Moodle

Name des Moduls: 3. Bodenkunde
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Annette Deubel
Lehrperson/en: Dr. Joachim Bischoff

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 1. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 18

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Praktika	6
Selbststudium	162

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)
Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

Grundlegende Kenntnisse zu Bodenentwicklung, Bodeneigenschaften und Bodenlandschaften sind den Studierenden vertraut. Sie haben die Fähigkeiten entwickelt, Zusammenhänge zwischen Standort, Nutzung und Bodenentwicklung zu erkennen und -darauf aufbauend- die Bodenfruchtbarkeit eines landwirtschaftlich genutzten Standortes ansprechen zu können und Maßnahmen ihrer Erhaltung oder ihrer Förderung abzuleiten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fruchtbarkeitsbestimmende Bodeneigenschaften (Körnung, Bodengefüge, Bodenleben und organische Substanz, Bodenreaktion, Wasser- und Lufthaushalt) und ihre Beeinflussung
- Diagnostische Eigenschaften von Böden im Ergebnis von pedogenetischen Prozessen sowie Bodensystematik
- Bodenlandschaften
- Bodenbewertung (Reichsbodenschätzung)
- Bodenbelastungen, Bodenschutz

Literatur/Arbeitsunterlagen: jeweils neueste Auflage

- Ad-Hoc-AG Boden, bodenkundliche Kartieranleitung. <http://www.bgr.bund.de> und <https://geoviewer.bgr.de/>
- BLE: Bodentypen - Nutzung, Gefährdung, Schutz (Bodenentstehung, Bodenbewertung und Bewirtschaftungshinweise),
- Scheffer und Schachtschabel: Lehrbuch der Bodenkunde. Berlin [Heidelberg], Springer Spektrum, (kann als E-book über die Bibliothek gelesen werden)

- Diez, Weigelt, Pätzold: Bodentypen - Nutzung, Gefährdung, Schutz. Bonn: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
<https://www.ble-medienservice.de/1572/bodentypen-nutzung-gefaehrdungsschutz>
(kostenloser Download)
- Don und Prietz: Unsere Böden entdecken - Die verborgene Vielfalt unter Feldern und Wiesen. Berlin, Heidelberg, Springer, <https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-662-59728-6>
(Springer e-book, kann über die Bibliothek als PDF runtergeladen werden)
- Hartge und Horn: Die physikalische Untersuchung von Böden: Praxis, Messmethoden, Auswertung., Stuttgart, Schweizerbart
- Hartge, Horn, Bachmann, Peth: Einführung in die Bodenphysik. Stuttgart, Schweizerbart
- Herrmann: Bodenkunde Xpress, <https://elibrary.utb.de/doi/epdf/10.36198/9783838549439>, (kann als UTB-e-book über die Bibliothek gelesen werden)
- Hoffmann und Deller: Die Untersuchung von Böden. Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten, [Herausgebendes Organ], VDLUFA-Verlag
- Jörgensen (Hrsg.): Bodenfruchtbarkeit: verstehen, erhalten und verbessern. Erling Verlag, Agrimedia
- Schmidt und Stadler: Den Boden fit machen: Struktur, Leben, Fruchtbarkeit. Frankfurt: DLG-Verlag
- Stahr, Kandeler, Herrmann, Streck: Bodenkunde und Standortlehre. Stuttgart: Ulmer UTB

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen, Zusatzunterlagen, Erklärvideos und Hinweise zu den Aufgaben für den Leistungsnachweis im Modul als Online-Ressource verfügbar unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Name des Moduls: 4. Pflanzenproduktion I
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Annette Deubel
Lehrperson/en: Prof. Dr. Annette Deubel, Prof. Dr. Falko Holz

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 1. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	168

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)
Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Pflanzenzüchtung, zu biotechnologischen Verfahren und ihren Anwendungsmöglichkeiten in Züchtung und Pflanzenproduktion sowie zur Pflanzenernährung und Düngung.

Die Studierenden haben die Fähigkeit Zusammenhänge zwischen den in der Zelle ablaufenden Energie- und Stoffwechselprozessen und deren Auswirkung auf Nährstoffaufnahme, Pflanzenwachstum oder auf die Wirkung von Pflanzenschutzmaßnahmen zu erkennen. Sie können den Nährstoff- und Düngebedarf der Bestände in Abhängigkeit von Ertrags- und Qualitätszielen und ökologischen Erfordernissen ermitteln. Die Studierenden haben die Fähigkeit Düngungsmaßnahmen unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorlagen sowie Maßnahmen zur Verlustminimierung und Vermeidung von Umweltbelastungen zu planen. Sie können Sorten der Kulturpflanzen auf Grundlage spezifischer Züchtungsmethoden einschätzen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufbau pflanzlicher Zellen, Gewebe und Organe
- Funktion von Nährstoffen in der Pflanze und ihre Rolle bei Ertragsbildung und Qualität
- Pflanzenverfügbarkeit von Nährstoffen und Methoden der Ermittlung von Nährstoff- und Düngebedarf
- Grundsätze der Düngung im integrierten Pflanzenbau und rechtliche Grundlagen
- Düngemittel und Eigenschaften sowie Anwendungsempfehlungen
- Wachstumsprozesse und ihre Steuerung bei Kulturpflanzen
- Herkunft der Kulturpflanzen und genetische Ressourcen,
- Genetische Grundlagen und Befruchtungstypen
- Schaffung genetischer Variabilität und grundlegende Zuchtmethoden
- Sorten- und Saatgutrecht

- Genetische und molekularbiologische Grundlagen der Gentechnik
- Zellbiologische Verfahren: Gewebekultur und Gentransfertechniken
- Anwendung biotechnologischer Verfahren in der Landwirtschaft und rechtliche Fragen

Literatur/Arbeitsunterlagen: jeweils neueste Auflage

- Schubert, S.: Pflanzenernährung, UTB 2018
- Heß, D: Pflanzenphysiologie: Grundlagen der Physiologie und Biotechnologie der Pflanzen, Ulmer 2008
- Knittel, H., Albert, E., Ebertseder, T.: Praxishandbuch Dünger und Düngung, Agrimedia 2020
- Becker, H.: Pflanzenzüchtung, Ulmer 2019
- Miedaner, Th.: Grundlagen der Pflanzenzüchtung, DLG-Verlag 2017
- Kempen, F.: Gentechnik bei Pflanzen. Chancen und Risiken, Springer Spektrum 2019

Skripte und Links zu ergänzenden Informationen im LMS MOODLE unter <http://www.hs-anhalt.de/moodle>

Weitere Anmerkungen:

Der Leistungsnachweis besteht aus einer Gruppenarbeit und der Ausarbeitung einer Düngebedarfsermittlung. Unterlagen und Literaturverweise werden bereitgestellt. Aus einem zugehörigen Fragenkatalog werden ausgewählte Fragen in der Klausur berücksichtigt. Aufgaben sowie Hinweise sind unter <http://www.hs-anhalt.de/moodle> verfügbar.

Name des Moduls: 5. Tierproduktion I Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Kathleen Schlegel Lehrperson/en: Prof. Dr. Kathleen Schlegel		
Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 1. Semester		
work load: 180 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 12	Credits: 6
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)		
Lehrform	Stunden	
Konsultation	12	
Selbststudium	168	
Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine (es sollten aber Grundkenntnisse der Biologie und Chemie vorhanden sein)		
Lernziele: Die Studierenden kennen die Grundlagen der Biologie, Anatomie und Physiologie der Haustiere. Sie sind in der Lage, die grundlegenden Funktionen des tierischen Organismus zu beschreiben und haben damit die Voraussetzungen für die Module Tierproduktion II, Bestands- und Leistungsmanagement und Tierhaltung und –hygiene.		
Inhaltliche Schwerpunkte: Zellaufbau und -struktur, Stoffwechsel der Zelle, Proteinbiosynthese, Ontogenese, Muskulatur, Knochen, Wachstumsvorgänge, Verdauung, Fortpflanzung, Endokrinologie, Milchproduktion, Evolution und Ökologie		
Literatur/Arbeitsunterlagen: jeweils neueste Auflage - Ahne, Liebisch, Stohrer, Wolf: Zoologie, Schattauer Verlag - Burda: Allgemeine Zoologie, UTB Basics, Ulmer Verlag - Burda, Hilken, Zrzavy: System Zoologie, UTB Basics, Ulmer Verlag - Loeffler, Gäbel: Anatomie und Physiologie der Haustiere, Ulmer Verlag UTB - Mehlhorn: Grundriß der Zoologie, UTB für Wissenschaft, Gustaf Fischer - Storch, Welsch: Kurzes Lehrbuch der Zoologie, Spektrum Akad. Verlag - Wehner, Gehring: Zoologie, Thieme Verlag		
Weitere Anmerkungen: Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind multiple choice Lernaufgaben zum eigenständigen Lernen verfügbar unter http://www.hs-anhalt.de/moodle .		

Name des Moduls: 6. Mathematik, Statistik und Informatik
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Uwe Knauer
Lehrperson/en: Prof. Dr. Uwe Knauer, Prof. Dr. Friederike Paetz

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 1. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 36

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	18
E-Learning Angebote	18
Selbststudium	162

Prüfung (lt.PSO): Klausur 120 Minuten (100 %)
Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis (Informatik, schriftliche Ausarbeitung)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

Mathematik und Statistik:

Die Studierenden sind in der Lage mit mathematischen Modellen umzugehen und die daraus resultierenden Anforderungen an das abstrakte und logische Denken zu erfüllen.

Die Studierenden beherrschen das Erkennen formelmäßiger Zusammenhänge anhand praktischer Aufgabenstellungen aus der Landwirtschaft, dem Agrarhandel, der Agrarökonomie sowie technologischer Vorgänge bei der Lebensmittelerzeugung.

Sie sind zum wissenschaftlichen Umgang mit statistischem Datenmaterial aus der landwirtschaftlichen Primärproduktion, aus der Züchtung, aus wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Prozessen, aus Verbraucherbefragungen usw. fähig. Die Studierenden können mathematisch-statistische Verfahren und Kategorien zur Datenauswertung sowie Schlussfolgerungen daraus anwenden.

Sie haben Kenntnisse über ausgewählte Teilgebiete der Finanzmathematik und sind in der Lage anhand von praxisnahen Beispiele Handlungsentscheidungen zu Investitionen und Krediten zu tätigen.

Informatik:

Studierende beherrschen Grundkonzepte, Methoden und Werkzeuge der Informationsverarbeitung, Datenauswertung und Visualisierung, sie können geeignete Methoden problembezogen auswählen und anwenden. Sie kennen die Anforderungen der modernen Informationsverarbeitung an Datensicherheit und Datenschutz.

Sie kennen wesentliche Aspekte der automatisierten Datenverarbeitung.

Inhaltliche Schwerpunkte:**Mathematik und Statistik:**

- Grundbegriffe zu Daten und Statistik
- deskriptive Statistik
- Inferenzstatistik
 - Korrelations- und Regressionsanalyse (bivariat)
 - Kreuztabellierung und Kontingenzanalyse
 - Mittelwertvergleiche (t-Tests)
- Finanzmathematik
 - Zins- und Zinseszinsrechnung
 - Investitionsrechnung
 - Renten- und Tilgungsrechnung

Informatik:

- Grundlagen der Informationstechnologie
- Datenvisualisierung
- Standardsoftware (spez. Fragen Text-/Tabellenverarbeitung)
- Datenmodellierung / Datenbanken
- Bildverarbeitung

Literatur/Arbeitsunterlagen: jeweils neueste Auflage**Mathematik und Statistik****Finanzmathematik**

- Tietze J. (2015) Einführung in die Finanzmathematik. Klassische Verfahren und neuere Entwicklungen: Effektivzins- und Renditeberechnung, Investitionsrechnung, Derivative Finanzinstrumente, Vieweg Verlag (Link zum E-Book über die Bibliothek der HSA)
- Heitmann, D., Skill, T. & Weiß, C. (2022) Finanzmathematik, Springer Gabler (Link zum E-Book über die Bibliothek der HSA)

Statistik

- Bamberg, G., Baur, F., & Krapp, M. (2017) Statistik: Eine Einführung für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 18. Auflage, De Gruyter Studium (Link zum E-Book über die Bibliothek der HSA)
- Stegen, R. (2025) Häufigkeiten, Verteilungen, Mittelwerte und Co., Springer (Link zum E-Book über die Bibliothek der HSA)
- Backhaus, K., Weiber, R., Weiber, T., Erichson, B., & Gensler, S. (2023) Multivariate Analysemethoden: eine anwendungsorientierte Einführung, 17. Auflage. Springer Gabler (Link zum E-Book über die Bibliothek der HSA)

Informatik

- Hilfesysteme der verwendeten Software
- Hattenhauer, R., Informatik: Praxislehrbuch für Schule, Ausbildung und Studium, Pearson Verlag, 2020
- Skripte und Links zu ergänzenden Informationen im LMS MOODLE, unter <http://www.hs-anhalt.de/moodle>
- Lehrbriefe als E-Learning-Angebot im LMS MOODLE

Unterlagen und Videoanleitungen als E-Learning-Angebot zum Rechnerpraktikum im LMS MOODLE

Leistungsnachweis/Klausur:

Der Leistungsnachweis ist vor der Klausur abzulegen. Inhalt des Leistungsnachweises betrifft nur den Modulteil „Informatik“ (es sind verschiedene Aufgaben mit den Programmen Excel, Power

Point und Word zu Daten vom DWD-Wetterdienst zu bearbeiten.). Ein erfolgreiches Bestehen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur. Sollte der Leistungsnachweis nicht bestanden werden, erlischt die Hisqis-Anmeldung für die die Prüfung automatisch.

Name des Moduls: 7. Agrarchemie
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Dr. Kathrin Kabrodt

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 2. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika,)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	168

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)
Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

Die Studierenden können durch die vermittelten Kenntnisse in organischer Chemie und Biochemie, pflanzliche und tierische Agrarrohstoffe in ihrer stofflichen Zusammensetzung und hinsichtlich ihrer Verwendung und Wertigkeit als Lebens- und Futtermittel beurteilen. Die Studierenden beherrschen grundlegende biochemische Stoffwechselzyklen des Primärstoffwechsels. Dabei erlangen sie die Fähigkeit, deren Bedeutung für die tierische und menschliche Ernährung zu erfassen.

Die Studierenden erfassen die Bedeutung von Enzymen und enzymatischer Reaktionen bei der Steuerung des Stoffwechsels.

Die Studierenden schätzen Futtermittel im Zusammenhang mit tierphysiologischen Kenntnissen hinsichtlich ihrer tierphysiologischen Wertigkeit ein.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen der Anorganischen und Organischen Chemie
- Stoffklassen und funktionelle Gruppen
- Organische Agrarstoffe pflanzlicher Herkunft (Klassifizierung, Bildung, wesentliche Reaktionsmechanismen Vorkommen, Funktion)
- Organische Agrarstoffe tierischer Herkunft (Klassifizierung, Bildung, wesentliche Reaktionsmechanismen Vorkommen, Funktion)
- Grundlagen der Biochemie (wichtigste Stoffwechselzyklen zum Katabolismus und Anabolismus von Kohlenhydraten, Fetten, Eiweißen)
- Grundlagen der Enzymologie

Literatur/Arbeitsunterlagen: jeweils neueste Auflage

- Horn et al.: Biochemie des Menschen, Thieme Verlag, Stuttgart
- Standhartinger: Chemie für Ahnungslose - eine Einstiegshilfe für Studierende, Hirzel Verlag, Stuttgart
- Standhartinger: Organische Chemie für Ahnungslose - eine Einstiegshilfe für Studierende, Hirzel Verlag, Stuttgart

Weitere Anmerkungen

Der Leistungsnachweis wird in einem festgelegten Zeitraum während des Semesters erbracht. Es müssen Aufgaben zu den Themenkomplexen „Nomenklatur“, „Proteine“, „Kohlenhydrate“, „Lipide“ und Enzyme“ bearbeitet werden. Die Aufgaben sowie Hinweise sind verfügbar unter <http://www.hs-anhalt.de/moodle>. Jeder Studierende hat dafür 3 Versuche im jeweiligen Sommersemester.

Name des Moduls: 8. Volkswirtschaftslehre, Marketing, Marktforschung
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Ute Höper
Lehrperson/en: Prof. Dr. Elena Kashtanova, Prof. Dr. Ute Höper

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 2. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	168

Prüfung (lt. PSO): Klausur 120 Minuten (100 %)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

Volkswirtschaftslehre:

Die Studierenden verstehen die wichtigsten volkswirtschaftlichen Zusammenhänge, erkennen die Einflussfaktoren auf Angebots- und Nachfragefunktionen. Sie sind fähig, die Wirtschaftsdaten und Wirtschaftsmeldungen sinnvoll zu interpretieren und deren Einfluss auf unternehmerische Entscheidungen zu beurteilen. Sie können wirtschaftstheoretische Modelle auf aktuelle Fragestellungen übertragen. Die Studierenden sind in der Lage, die wichtigsten Instrumente und Wirkungsweisen der Wirtschaftspolitik darzustellen und zu beurteilen.

Marketing:

Die Studierenden wissen um die Bedeutung des Marketings bei der Herstellung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen unter besonderer Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette. Sie erkennen den Nutzen der auf die aktuellen Marktgegebenheiten ausgerichteten Vermarktung. Die Studierenden kennen die im Rahmen des Marketing-Managementprozesses notwendigen Bestandteile: Ziele, Strategien und Instrumente und wissen diese einzuordnen.

Marktforschung:

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Grundlagen der Marktforschung. Die Studierenden erarbeiten die Möglichkeiten und Grenzen der Marktforschung und sind in der Lage, dieses Wissen auf konkrete Marktforschungsprobleme anzuwenden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Volkswirtschaftslehre

- Volkswirtschaftliches Denken, Interdependenz der modernen Volkswirtschaft
- Nachfrage und Haushaltstheorie: Nachfragekurve, Einflussfaktoren und Elastizität, Grenznutzen und Gesamtnutzen, Konsumentenentscheidungen

- Angebot: die Angebotskurve, Einflussfaktoren des Angebots, Märkte für die Produktionsfaktoren
- Unternehmensverhalten: Die Produktionskosten und Produktionsfunktion, Gewinnmaximierung und Angebot der Unternehmung bei vollständiger Konkurrenz
- Marktformen: Monopol, Oligopol, monopolistische Konkurrenz, Werbung und Gesellschaft
- Preisbildung und Marktgleichgewicht, Wirtschaftspolitische Maßnahmen und Wohlfahrt, Preiskontrollen, Besteuerung und Wohlfahrt, Externe Effekte bei Wirtschaften und wirtschaftspolitische Maßnahmen, Öffentliche Güter
- Die makroökonomischen Daten: BIP; Preisindex
- Monetäres System. Inflation: Ursachen und Kosten, Reale und nominale Wechselkurse
- Wirtschaftliches Wachstum, Ersparnisse und Investitionen, Konjunktur, Kurzfristige wirtschaftliche Schwankungen: gesamtwirtschaftliche Nachfrage und Angebot, Einfluss von Geldpolitik und Fiskalpolitik auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage, Inflation und Arbeitslosigkeit

Marketing:

- Begriff, Ziele, Entwicklungsstufen und Erscheinungsformen des Marketings
- Kaufverhalten und Kaufentscheidungen
- Aufgaben und Phasen des Marketing-Management-Prozesses
- Informations- und Analysephase des Marketing (u.a. Chancen-Risiken-Analyse, Stärken-Schwächen-Analyse, SWOT-Analyse, Produkt-Lebenszyklus-Analyse, Erfahrungskurven, Portfolio-Analyse)
- Strategisches Marketing – Grundlagen und Strategieoptionen
- Operatives Marketing (Produkt- und Programmpolitik, Kontrahierungspolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik).

Marktforschung:

- Ablauf einer Marktforschungsstudie
- Sekundärmarktforschung
- Primärmarktforschung
- Fragebogenerstellung
- Stichprobenauswahl
- Erhebung
- Auswertung der Ergebnisse
- Diskussion der Ergebnisse

Literatur/Arbeitsunterlagen: jeweils neueste Auflage

Volkswirtschaftslehre:

- Bartling, Luzius: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Einführung in die Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Vahlen, Mainz
- Mankiw, Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart

Marketing:

- Esch, Herrmann, Sattler: Marketing – Eine Managementorientierte Einführung, Verlag Franz Vahlen, München
- Kuhlmann: Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft, DLG Verlag, Frankfurt am Main
- Meffert, Burmann, Kirchgeorg: Marketing – Grundlagen marktorientierter Unter.führung, Gabler Verlag, Wiesbaden
- Strecker, Reichert, Pottebaum: Marketing in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, DLG-Verlag, Frankfurt Main
- Wagner: Landwirtschaftliches Lehrbuch: Marketing - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Marktforschung:

- Berekoven, Eckert, Ellenrieder: Marktforschung - Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, Gabler Verlag
- Weis, Steinmetz: Marktforschung. Reihe: Modernes Marketing für Studium und Praxis, Kiehl Verlag Ludwigshafen

Weitere Anmerkungen:

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen und kapitelbezogene Übungsfragen für das Teilmodul „Volkswirtschaftslehre“ als Online-Ressource verfügbar unter <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen und Zusatzunterlagen für das Teilmodul „Marketing und Marktforschung“ als Online-Ressource verfügbar unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Name des Moduls: 9. Pflanzenproduktion II
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Annette Deubel
Lehrperson/en: Prof. Dr. Annette Deubel, Dr. Michael Schenk

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 2. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	168

Prüfung (lt. PSO): mündlich 30 Minuten (100 %)
Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Bodenkunde, Pflanzenproduktion I, Tierproduktion I

Lernziele:

Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu acker- und pflanzenbaulichen Querschnittsverfahren (Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Grunddüngung, Humuswirtschaft, integrierter Pflanzenschutz) im Zusammenhang mit dem Anbau und der Bestandsführung landwirtschaftlicher Kulturen. Sie haben die Fähigkeit auf Basis ökonomischer und ökologischer Erfordernisse Fruchtfolgen zu gestalten.

Sie berücksichtigen Anforderungen an die Nachhaltigkeit der Produktion und sind in der Lage Bodenbearbeitungs- und Düngemaßnahmen in den Fruchtfolgeablauf integrieren. Dabei beurteilen sie die Bestandsentwicklung und können Ursachen für Schadsymptome bestimmen. Die Studierenden beherrschen das Produktionsverfahren bei den Hauptkulturen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Prinzipien der Fruchtfolgegestaltung einschließlich Zwischenfruchtanbau im Spannungsfeld Ökologie und Ökonomie
- Standort- und verfahrenorientierte Bodenbearbeitung in der Fruchtfolge
- Düngung und Humuswirtschaft in der Fruchtfolge
- Ertragsbildung und Ertragsphysiologie sowie Qualitätsbildung bei Getreidearten, Ölpflanzen, Wurzel- und Knollenfrüchten sowie Futterpflanzen als Grundlagen der Anbauverfahren
- Grundlagen der Ertrags- und Qualitätssicherung
- Grundlagen der Phytomedizin

Literatur/Arbeitsunterlagen: jeweils neueste Auflage

- Diepenbrock, Ellmer, Léon: Ackerbau, Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung: Grundwissen Bachelor, Ulmer UTB

- Freyer, B. Fruchtfolgen, Ulmer
- Lütke-Entrup, Oehmichen: Lehrbuch des Pflanzenbaus, Band 1: Grundlagen, AgroConcept,
- Lütke-Entrup, Schäfer: Lehrbuch des Pflanzenbaus, Band 2: Kulturpflanzen, AgroConcept,
- VELA. (Hrsg.): Landwirtschaftlicher Pflanzenbau, BLV Buchverlag
- Hallmann, Quadt-Hallmann, von Tiedemann: Phytomedizin: Ulmer UTB

Weitere Anmerkungen:

Ein erfolgreicher Abschluss des Moduls ist die Grundlage für folgende Module/Teilmodule: Spezielle Pflanzenproduktion, Ökonomik der Pflanzenproduktion, Phytopathologie und Pflanzenschutz. Der Leistungsnachweis wird im Rahmen des Selbststudiums erarbeitet. Die Aufgaben zum Leistungsnachweis werden als Gruppe erarbeitet. Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen, Zusatzunterlagen und Hinweise zu den Aufgaben für den Leistungsnachweis im Modul als Online-Ressource verfügbar unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Name des Moduls: 10. Tierproduktion II
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Prof. Dr. Heiko Scholz, Prof. Dr. Kathleen Schlegel

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 2. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	168

Prüfung (lt. PSO): mündlich 30 Minuten (100 %)
Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis (schriftlicher Test)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Tierproduktion I

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, die Wirkungen der Tierzucht, der Tierernährung sowie der Futtermittelkunde unter Beachtung der verschiedenen Einflussgrößen auf den Erfolg der Tierproduktion abzuschätzen. Diese Zusammenhänge sind für das Verständnis der komplexen Wirkungsweisen in der Tierzucht und Tierernährung von besonderer Bedeutung und befähigen die Studierenden, die für die Erzielung betrieblicher Strategien angepasste Nutzung der notwendigen Maßnahmen. Sie verfügen über praxisrelevante Kenntnisse zu den Gesetzmäßigkeiten der Futteraufnahme, der Verdauung und Resorption sowie der Umsetzung der Nährstoffe. Die Studierenden sind fähig, Zusammenhänge durch die Nutzung unterschiedlicher Züchtungs- und Selektionsmethoden auf den Erfolg von Zuchtprogrammen abzuleiten und zu bewerten. Darauf aufbauend ist es den Studierenden möglich, den möglichen Umfang für die Leistungsprüfung abzuleiten und die gewählten Verfahren zu optimieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Domestikation, Allgemeine Tierzucht, Genetik nach MENDEL, Populationsgenetik, molekulargenetische Grundlagen der Tierzucht, Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung in der Tierzucht, Zuchtverfahren, Verfahren der Fortpflanzung (KB)
- Grundlagen des Stoffwechsels und Umsetzungen von Kohlenhydraten, Fetten und Eiweißen; Bewertung von Futtermitteln und Futtermittelkunde; Verdaulichkeiten und Energiebewertungssysteme für Nutztiere; Grundlagen der Ernährung von Monogastern und Wiederkäuern; Rationserstellungen
- Zusammenhänge zwischen Tierernährung und -zucht sowie den Leistungskennzahlen von landwirtschaftlichen Nutztieren

- Begriffen und Methoden der, vorrangig deskriptiven, Statistik werden an konkreten Beispielen der Tierzucht besprochen und diskutiert (z.B. Normalverteilung)

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- GfE: Empfehlungen zur Energie- und Nahrungsstoffversorgung der Milchkühe und Aufzuchttrinder, GfE
- GfE: Empfehlungen zur Energie- und Nahrungsstoffversorgung von Schweinen, GfE
- Hoy, Wähner: Taschenbuch Schwein, Ulmer
- Jeroch, Drochner, Simon: Ernährung landwirtschaftlicher Nutztiere, Ulmer
- Kirchgessner, Roth, Schwarz, Stangl: Tierernährung: Leitfaden für Studium, Beratung und Praxis, DLG
- Kamphues, Coenen, Kienzle: Supplemente zu Vorlesungen und Übungen in der Tierernährung, Schaper
- Lengerken, Ellendorf, Lengerken: Tierzucht, Ulmer, William, Simianer: Tierzucht Ulmer
- Schüler, Swalve, Götz: Grundlagen der quantitativen Genetik, Ulmer

Weitere Anmerkungen:

Der Leistungsnachweis kann auf zwei Arten abgelegt werden: (1) vor der mündlichen Prüfung als schriftlicher Test, oder (2) im laufenden Semester durch die erfolgreiche Beantwortung von Fragen zu den Teilmodulen Tierzucht und Fütterung (Abgabefristen).

Der Leistungsnachweis (Variante 2) wird im Rahmen des Selbststudiums erarbeitet. Die Aufgaben zum Leistungsnachweis können als Gruppe erarbeitet werden.

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen, Zusatzunterlagen, Erklärvideos und Hinweise zu den Aufgaben für den Leistungsnachweis im Modul als Online-Ressource verfügbar unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Name des Moduls: 11. Landtechnik
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Jörn Menning

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 3. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	168

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, die Bedingungen für den Einsatz von Maschinen und Geräten in der Landwirtschaft zu beschreiben und kennen die wichtigsten Prozesse in der Außenwirtschaft. Sie verstehen die Auswirkungen des Technikeinsatzes auf die Bestandesführung zu bewerten und kennen die Anforderungen seitens des Precision Farming. Die Studierenden sind in der Lage, betriebsspezifische Lösungen für den Bau von Ställen sowie die Innenmechanisierung zu erarbeiten und unter Anleitung umzusetzen. Sie können ausgehend von der Anwendung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse verschiedene Haltungssysteme analysieren und sind in der Lage, daraus Empfehlungen abzuleiten. Sie sind fähig, die Abfolge bei der Genehmigung von Bauanträgen zu verstehen und kennen die gesetzlichen Anforderungen an die Errichtung von Ställen und baulichen Anlagen in der Landwirtschaft.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bau- und Umweltrecht (inklusive BImSchG)
- Planung von Stallsystemen und baulichen Anlagen (Silos, Unterstände, etc.)
- Bewertung von Haltungs- und Fütterungsverfahren in der Tierproduktion
- Anwendung verschiedener Verfahren der Pflanzenproduktion und Auswirkungen auf die Bestandsführung
- Ernte- und Konservierungsverfahren und deren Wirkungen auf die Qualität der erzeugten Futtermittel
- Anwendung und neue Erkenntnisse zum Precision Farming in der Praxis
- Energiegewinnung aus Biomasse und deren Bedeutung

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- Eichhorn: Landtechnik, ULMER
- KTBL: Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren, KTBL, aktuelle Ausgabe
- Lindner: Arbeitsblätter Landtechnik, ULMER
- Lindner: Arbeitsblätter Tierhaltung, ULMER

Vorlesungsunterlagen und Supplemente als Online-Ressource im Moodle-Kurs des Moduls unter:
<http://www.hs-anhalt.de/moodle>

Name des Moduls: 12. Agrochemisches Praktikum
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Wilfried Rozhon
Lehrperson/en: Sandra Ludewig, Susanne Löffler, Dorit Binder, Antonio Danneberg, Dr. Kathrin Kabrodt

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 3. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 42

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	22
Praktikum	20
Selbststudium	138

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)
Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen):

Agrarchemie/Analytik (Stoffkenntnisse, Analytik), Mathematik, Bodenkunde, Futtermittel, Pflanzenbau, Tierzucht

Lernziele:

Die Studierenden stellen stöchiometrische Reaktionen auf und berechnen Stoffkonzentrationen in Lösungen und Proben. Sie verwenden Analysenparameter fachlich korrekt und erstellen selbstständig Analyseprogramme. Sie beherrschen den Umgang mit Chemikalien, vermeiden Rückstände und erkennen Produktkontaminationen. Sie weisen praktische Kompetenz in der chemischen Analytik auf und sind vertraut mit Probenahme, Konservierung, Probenvorbereitung und Analytbestimmung. Sie verwenden analytische Daten zur fachlichen Bewertung von Boden, Wasser, Futtermittel und Agrarerzeugnissen. Sie erkennen den Zusammenhang von analytischen Untersuchungen und qualitätssichernder Maßnahmen in der Landwirtschaft. Die Anwendung von Literatur zur fachlichen Bewertung von Agrarstoffen, Bodenqualitäten, Futtermitteln und tierischen Erzeugnissen wird kompetent umgesetzt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Allgemeine Laboratoriumsarbeit – Stoffkenntnisse, Konzentrationsmaßnahme, Reaktion, Umgang mit Chemikalien
- Methoden der Agraranalytik – Grundlagen, Prinzipien und Anwendungsfelder für Boden, Wasser, Agrarprodukte
- Analysentechnik – Geräteaufbau, Funktionsprinzip und fachkundiger Umgang
- Analytik und Qualitätssicherung in der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse
Bedeutung qualitätsbestimmender Kennwerte in der Landwirtschaft zur Charakterisierung von Boden, Wasser, pflanzlichen und tierischen Produkten sowie Futtermitteln
- Applikative Anwendungen – Durchführung von Agraranalysen im Praktikum und Bewertung der Analyseergebnisse
- Spezifischer Einsatz von Analysentechnik im Labor und Vorort

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- Galensa et al.: Lebensmittel und Umweltanalytik mit der HLCP: Tipps, Tricks und Beispiele für die Praxis, Wiley-VCH Weinheim
- Gottstein et al.: Methodische Anleitung zum Agrochemischen Praktikum
- Latscha, Klein: Analytische Chemie, Springer Berlin
- Lewandowski et al.: Schadstoffe im Boden – Eine Einführung in Analytik und Bewertung, Springer Berlin
- Matissek et al.: Lebensmittelanalytik, Springer Berlin-Heidelberg
- Otto: Analytische Chemie, Wiley-VCH Verlag Weinheim

Name des Moduls: 13. Landwirtschaftliche Betriebswirtschaftslehre
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Thomas Tanneberger
Lehrperson/en: Prof. Dr. Thomas Tanneberger

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 3. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 18

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Praktika	6
Selbststudium	162

Prüfung (lt. PSO): Klausur 120 Minuten (100 %)
Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis - wird als Kurztest im Zuge der Konsultationen oder als Themenbeleg im Lauf des Semesters gefertigt.

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Mathematik, Statistik und Informatik

Lernziele:

Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen in der allgemeinen und der landwirtschaftlichen Betriebswirtschaftslehre und sind damit befähigt, eigenständig einfache Betriebsplanungs- und Investitionsprobleme zu lösen bzw. zu diesen Herausforderungen Stellung zu beziehen. Sie können Bilanzen lesen und Buchungsvorgänge nachvollziehen, sie kennen grundlegende Zusammenhänge der Produktionstheorie und können diese auf praktische Fragestellungen der Optimierung von Faktoreinsatz und Produktionsrichtung anwenden. Sie kennen die Grundlagen des innerbetrieblichen Rechnungswesens und können diese auf Angebotskalkulationen bzw. öffentliche Ausschreibungen anwenden. Sie sind imstande, Investitionsprojekte zu beurteilen und Finanzierungsalternativen zu entwickeln und gegeneinander abzuwägen. Darüber hinaus sind sie inhaltlich sowie methodisch in der Lage, die entsprechenden thematischen und methodischen Vertiefungen der Module Unternehmensführung und Ökonomik der Tier- und Pflanzenproduktion zu verstehen und nachzuvollziehen. Das Modul bildet somit die Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an den o.a. Modulen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterscheidung Unternehmen/Betrieb/Haushalt
- Abbildungen, Prozesse und Strukturen im Betrieb
- Grundlagen Wirtschaftsprozess und institutioneller Rahmen
- Rechtsformwahl für privatwirtschaftliche Unternehmen
- Rechnungswesen: Grundlagen ordnungsgemäßer Buchführung, Liquiditäts- und Rentabilitätsrechnungssysteme, Bilanz und Jahresabschluss

- Beschaffung von Produktionsressourcen: Arbeit, Boden, Kapital, Informationen
- Produktionsökonomie: Optimierung Intensität, Faktorkombination und Produktionsprogramm
- Grundlagen der Vermarktung im Agrarbetrieb, Marktanalyse und Angebotserstellung, Ökonomie der Lagerhaltung
- Standorttheorie und Transportökonomie
- Grundlagen des Controllings

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- Dabbert, S. und Jürgen Braun: Landwirtschaftliche Betriebslehre, Ulmer Stuttgart, 4. Auflage 2021
- Ditges, J. und U. Arendt: Bilanzen. 10. Auflage Ludwigshafen 2002
KTBL: Betriebsplanung Landwirtschaft, aktuelle Fassung
- Kuhlmann, Friedrich: Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft, DLG-Verlag Frankfurt, 2. Auflage 2003 und Folgeauflagen
- Steinhauser, Hugo; Cay Langbehn und Uwe Peters: Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre - Allgemeiner Teil, Ulmer Stuttgart
- Reisch, Erwin und Jürgen Zeddies: Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre, Spezieller Teil, Ulmer Stuttgart
- Rost, Diethard et al.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungen in Agrarunternehmen. Agrimedia, Bergen/Dumme, 2001
- Wöhe, Günter: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen Verlag München, 28., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2023
- Vorlesungsskript Prof. Dr. Thomas Tanneberger

Weitere Anmerkungen:

Der Leistungsnachweis wird durch einen Kurztest im Seminar oder durch eine praxisorientierte Belegarbeit nach Absprache erbracht.

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen, Zusatzunterlagen und Hinweise zu den Aufgaben für den Leistungsnachweis im Modul als Online-Ressource verfügbar unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Name des Moduls: 14. Tierhaltung und Tierhygiene
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Prof. Dr. Heiko Scholz, Prof. Dr. Kathleen Schlegel

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 3. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	168

Prüfung (lt. PSO): Klausur 120 Minuten

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

Die Studierenden verfügen über theoretische Grundlagen zur Haltung von Nutztieren aus der Sicht der essentiellen Verhaltensweisen der jeweiligen Tierkategorie und den sich daraus ergebenden Anforderungen an tiergerechte Haltungssysteme. Ausgehend davon sind sie befähigt, Haltungssysteme zu beurteilen und im Zusammenhang mit der Modernisierung vorhandener Ställe bzw. beim Neubau von Ställen anforderungsgerechte Entscheidungen bzgl. der Haltungssysteme zu treffen. Die Studierenden kennen die Zusammenhänge zwischen Tiergesundheit und Tierleistung. Sie wissen, wie Qualitätssicherung der Produkte sichergestellt werden kann, wobei sie auf Kenntnisse der Tiergesundheitslehre, Krankheitsprophylaxe und Tiergesundheitsmanagement zurückgreifen können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Haltungsverfahren (Rinder, Schweine, Geflügel), Mechanisierung im Stall (Rinder, Schweine), Grundlagen der Stallhygiene, Gase in der Stallluft, Staub, Stallklima, Allgemeine Seuchenprophylaxe, Reinigung und Desinfektion, Entwässerung, Tränkwasserhygiene, Geburtshygiene, Neugeborenenversorgung.

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- Hoy, Gauly, Krieter: Nutztierhaltung und –hygiene, Ulmer
- Jungbluth, Büscher, Krause: Technik Tierhaltung, Ulmer
- Hoy: Nutztierethologie, Ulmer
- Sambras: Nutztierethologie, Paul Parey-Verlag
- Busch, Methling, Amselgruber: Tiergesundheits- und Tierkrankheitslehre, Parey
- Müller, Schlenker, Zucker: Kompendium der Tierhygiene, Lehmanns
- Sommer, Greuel, Müller: Hygiene der Rinder- und Schweineproduktion, Ulmer

Weitere Anmerkungen:

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen, Zusatzunterlagen, Erklärvideos und Hinweise zu den Aufgaben für den Leistungsnachweis im Modul als Online-Ressource verfügbar unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Name des Moduls: 15. Spezielle Tierproduktion
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Kathleen Schlegel
Lehrperson/en: Prof. Dr. Heiko Scholz, Prof. Dr. Kathleen Schlegel

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 3. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	168

Prüfung (lt. PSO): mündlich 30 Minuten

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Tierproduktion I, Tierproduktion II

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Verfahren der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung in Verbindung mit den Kenntnissen der Tierrassen für die Verbesserung der Qualitäten der tierischen Produkte zu nutzen und praktische Schlussfolgerungen daraus abzuleiten. Sie sind somit fähig, die Wirkungen von Zuchtprogrammen und Zuchtstrategien einzuschätzen und Maßnahmen für eine optimale Leistungsprüfung darzustellen.

Die Studierenden sind in der Lage, aufgrund der linearen Bewertung von Tieren sowie der Nutzung von weiteren Systemen der Bewertung des Exterieurs ein Nutztier zu beschreiben und eine Anpaarungsempfehlung abzuleiten.

Sie können Abweichungen von den geforderten Qualitätsmerkmalen tierischer Produkte definieren und Lösungsansätze aufzeigen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Organisation der Tierzucht und deren Verbände in Deutschland und international
- Beschreibung von Rassen und Genotypen der verschiedenen landwirtschaftlichen Nutztiere
- Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung incl. der genomischen Zuchtwertschätzung
- Grundlagen der Produktion von Milch, Fleisch und Eiern
- Qualitäten der erzeugten Produkte und deren Beeinflussung
- Bewertung von Zuchtwerten (Eber- und Bullenkataloge etc.)

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- Brem et al.: Exterieurbeurteilung landwirtschaftlicher Nutztiere, ULMER
- Hoy, Wähner: Taschenbuch Schwein, ULMER
- Lengerken, Ellendorff, Lengerken: Tierzucht, ULMER

- Sambraus: Farbatlas Nutzierrassen, ULMER
- William, Simianer: Tierzucht, UTB-Verlag

Weitere Anmerkungen:

- Besprechung von Bullen-, Bock- und Eberkatalogen verschiedener Zuchtorganisationen aus dem In- und Ausland
- begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen, Zusatzunterlagen, Erklärvideos im Modul als Online-Ressource verfügbar unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Name des Moduls: 16. Spezielle Pflanzenproduktion
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Dr. Michael Schenk, Sven Schäfer

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 6. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12 h

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	168

Prüfung (lt. PSO): mündlich 30 Minuten
 Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Pflanzenproduktion I und II

Lernziele:

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu speziellen Verfahren des Pflanzenbaus und zur Versuchsplanung. Sie verstehen die Bestandsführung in Abhängigkeit verschiedener Einflussfaktoren und wenden ihre Kenntnisse beim Erkennen und Treffen situationsbezogener Entscheidungen an. Sie analysieren acker- und pflanzenbauliche Fragestellungen und entwickeln daraus Anforderungen an einen Feldversuch.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Situationsabhängige Bestandsführung bei den wichtigsten landwirtschaftlichen Kulturen
- Spezielle Fragen des Pflanzenbaus (Sonderkulturen, Gemüse, Obst, Beregnungssteuerung)
- Methoden der Versuchsplanung und Anlage zu wichtigen Fragestellungen in Anbauverfahren, speziell Betriebsgroßversuch

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- Diepenbrock, Fischbeck, Heyland: Spezieller Pflanzenbau, UTB
- Holz: Grundlagen der Düngebedarfsermittlung für eine gute fachliche Praxis beim Düngen, LLG Sachsen-Anhalt
- Lütge-Entrup, Oehmichen: Lehrbuch des Pflanzenbaus (1), Gelsenkirchen: Th. Mann-Verlag
- Schilling: Pflanzenernährung und Düngung, Stuttgart: Ulmer

Weitere Anmerkungen:

Für die mündliche Prüfung müssen zwei Präsentationen vorbereitet werden (Thema 1: Fragestellung zu einer speziellen Pflanzenverwendung, Thema 2: Fragestellung zu einer speziellen Getreidesorte). Ein Leistungsnachweis ist zu erarbeiten.

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen, Zusatzunterlagen, Erklärvideos und Hinweise zu den Aufgaben für den Leistungsnachweis im Modul als Online-Ressource verfügbar unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Name des Moduls: 17. Agrarmarktlehre und Agrarpolitik
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Elena Kashtanova
Lehrperson/en: Prof. Dr. Elena Kashtanova, Prof. Dr. Thomas Tanneberger

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 5. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12 h

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	168

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten
Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Volkswirtschaftslehre, Landwirtschaftliche Betriebswirtschaftslehre

Lernziele:

Die Studierenden verstehen die Besonderheiten des Preisbildungsmechanismus auf Agrarmärkten und Lebensmittelmärkten. Sie sind in der Lage, die Determinanten von Nachfrage und Angebot auf diesen Märkten festzustellen und deren Wirkung qualitativ und quantitativ einzuschätzen. Sie haben Kenntnisse des agrarpolitischen Umfeldes in Deutschland, in der EU und weltweit hinsichtlich der Träger, Ziele und Instrumente der Agrarpolitik. Sie sind in der Lage, die Auswirkungen von agrarmarktpolitischen Maßnahmen auf Einkommen der Landwirte, Preise und Menge auf Binnenmarkt sowie auf Drittländer zu analysieren und kritisch zu beurteilen. Sie haben Kenntnisse über Entscheidungsmechanismen in der Politik. Sie sind in der Lage, Konjunkturanalysen für Agrarmärkte und Lebensmittelmärkte in Deutschland, EU und der Welt in Form eines Berichtes durchzuführen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Agrarmarktlehre

- Nachfrageanalyse: Globale Nachfrage nach Agrarprodukten, Welternährungssituation, Nachfragefaktoren und Elastizitäten
- Angebotsanalyse: Faktoren des Angebots und Elastizitäten, Einkommensdisparität in der Landwirtschaft
- Agrarpreisbildung: Struktur des Agribusiness, Marktformen und Wettbewerb, vertikale Integration, internationale Preisbildung
- Agrarprotektionismus: Analyse der Auswirkungen der agrarmarktpolitischen Maßnahmen, WTO und Anforderungen an internationalen Agrar- und Lebensmittelhandel
- Produktmärkte: Beschreibung und Analyse (Welt, EU, BRD)
- Auswertung und Diskussion von marktrelevanten Statistiken: Regressionsanalyse (Bsp. Preis und Pro-Kopf-Verbrauch landwirtschaftlicher Produkte)

Agrarpolitik

- Grundlagen der Agrarpolitik: Lage und Ziele in der Agrarpolitik, Agrargeschichte, Agrarverfassung und Agrarstruktur, sektoraler Wandel in der Landwirtschaft
- Stellung der Landwirtschaft in der Gesellschaft: Einflussträger und Entscheidungsträger, Interessenvertretung, Politikbegleitung, Lobbyarbeit
- europäische und internationale Agrarpolitik: Ziele und Instrumente der europäischen Agrarpolitik, EU-Haushalt und langfristige Finanzierung, Verteilungsmechanismen, Aktuelle Europäische Entscheidungen im Bereich der Agrarpolitik und Wirkung auf die Landwirtschaft, Internationale Institutionen und deren Einfluss auf die Agrarpolitik
- Agrarumweltpolitik und Agrarsozialpolitik: Regelungsmechanismen, Ressourcenverbrauch und –schutz, Soziales Sicherungssystem und Landwirtschaft, Berufsgenossenschaft der Landwirtschaft
- aktuelle Ausgestaltung der EU-Agrarpolitik
- Praxis Agrarpolitik: Agrar-Sammelantrag, Investitionsförderung, Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage:

Agrarpolitische Mitteilungen des BMELV

Ernährungs- u. Agrarpolitischer Bericht der Bundesregierung, www.bmel.de

Henrichsmeyer, Witzke: Agrarpolitik, Band 1 und 2, UTB Ulmer Verlag

Köster: Grundzüge der landwirtschaftlichen Marktlehre, WiSo Kurzlehrbücher, Reihe Volkswirtschaft, Verlag Vahlen

Situationsbericht: Deutscher Bauernverband, aktuelle Fassung

Wöhlken: Einführung in die landwirtschaftliche Marktlehre, UTB Ulmer Verlag

www.agra-europe.de, Agrarwirtschaft

Vorlesungsskripte der Dozenten

Weitere Anmerkungen:

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen für beide Modulteile und zu lösende kapitelbezogene Übungsfragen für den Modulteil „AML“ im Moodle-Kurs verfügbar: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Leistungsnachweis:

- Beschreibung und Analyse einer der Produktmärkte hinsichtlich Marktentwicklungen in den letzten 10 Jahren: Angebot, Nachfrage, Preis
- Auswirkungen der EU-Marktordnungen
- Außenhandel für die Welt, EU und BRD
- Analyse der Zusammenhänge zwischen Preisentwicklungen und deren Faktoren mittels statistischer Trend- und Regressionsanalyse sowie Korrelationsanalyse
- Agrarerzeugnisse zu Auswahl: Getreide, Ölfrüchte, Zuckerrüben, Kartoffeln, Obst und Gemüse, Schlachtvieh und Fleisch, Milch, Eier.

Der Leistungsnachweis muss vor dem Klausurtermin im Moodle (!) hochgeladen werden, die Frist für das WiS (reguläre Prüfung) ist der 30.01., die Frist für das SoS ist der 31.08. (Wiederholungsprüfung) eines Jahres.

Name des Moduls: 18. Ökonomik der Pflanzen- und Tierproduktion
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Prof. Dr. Heiko Scholz, Dr. Michael Schenk

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 5. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 48

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	24
Praktika	24
Selbststudium	132

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)
Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen):

Tier- und Pflanzenproduktion I und II, Spezielle Pflanzen- und Tierproduktion, landwirtschaftliche Betriebswirtschaftslehre

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Möglichkeiten der betriebswirtschaftlichen sowie produktionstechnischen Bewertung von Betriebszweigen vorzunehmen und ökonomische Prozesse zu verstehen. Sie kennen die wichtigsten Kennziffern, um ökonomische Analysen abzubilden und zu bewerten. Sie können ausgehend von der Anwendung dieser Kennzahlen die wirtschaftliche Situation analysieren und sind in der Lage, daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten und mit Unterstützung anzuwenden. Durch eine problemorientierte Bearbeitung von Fallbeispielen in den Seminaren und Übungen (Praktikum) sind die Studierenden fähig, praxisnahe Lösungsansätze zu erarbeiten und erlernen ein vernetztes Denken für eine ökonomische Ausrichtung landwirtschaftlicher Unternehmen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bewertung von Rahmenbedingungen für die landwirtschaftliche Produktion
- Investitionsrechnungen und assoziierte Verfahren für die Bewertung der Umsetzbarkeit in der Landwirtschaft
- ökonomische Bewertung einzelner Produktionsverfahren der Pflanzen- und Tierproduktion auf Basis der Vollkosten
- Rentabilitäts- und Produktivitätsrechnungen innerhalb der Produktionsbereiche und der Produktionsverfahren
- Ableitung der optimalen Produktionsstruktur in der Pflanzen- und Tierproduktion
- Bewertung von Dienstleistungen im Agribusiness

Literatur/Arbeitsunterlagen: jeweils

neueste Auflage DLG:

- Die neue Betriebszweigabrechnung, DLG - Verlag
- Doluschitz et al.: Agrarmanagement: Unternehmensführung in der Landwirtschaft und Agribusiness, ULMER
- EXCEL-Tabellen für die Kalkulation der einzelnen Betriebszweige (Vorlesungsunterlagen)
- KTBL: Faustzahlen für die Landwirtschaft, KTBL-Verlag
- KTBL: Betriebsplanung Landwirtschaft: Daten für die Betriebsplanung in der Landwirtschaft, KTBL-Verlag Mußhoff, Hirschauer: Modernes Agrarmanagement, VAHLEN

Supplemente zu den Vorlesungsunterlagen im MOODLE-Kurs der HSA

Name des Moduls: 19. Unternehmensführung
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Prof. Dr. Thomas Tanneberger

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 5./6. Semester

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 36

Credits: 6

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	24
Praktika	12
Selbststudium	144

Prüfung (lt. PSO): Klausur 120 Minuten (100 %)
Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis (Kurztest im Seminar, Belegarbeit, Präsentation, Teilnahme an besonderen Lehrveranstaltungen)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (andere Module):
 Landwirtschaftliche Betriebslehre, Mathematik/Statistik und Informatik, Tier- und Pflanzenproduktion I und II

Lernziele:

Die Studierenden verfügen über erweitertes und praxisnahes Wissen in der allgemeinen und der landwirtschaftlichen Betriebswirtschaftslehre und sind damit befähigt, anspruchsvolle Betriebsplanungs- und Investitionsprobleme zu lösen bzw. zu diesen Stellung zu beziehen. Sie können Bilanzen interpretieren und Buchungsvorgänge durchführen, sie können moderne Erkenntnisse der Produktionstheorie auf praktische Fragestellungen der Optimierung von Faktoreinsatz und Produktionsrichtung anwenden. Sie können das innerbetriebliche Rechnungswesen entsprechend den betrieblichen Notwendigkeiten gestalten, marktkonforme Angebote erstellen. Sie sind imstande, Investitionsprojekte zu entwickeln und zu verhandeln, Finanzierungslösungen zu konstruieren und im Bankgespräch zu verteidigen. Sie haben intensive Kenntnisse der landwirtschaftlichen Faktormärkte und können diese in ihrer Tätigkeit anwenden. Nicht zuletzt verfügen sie über alle unabdingbaren Kenntnisse und Fähigkeiten, um das Personalmanagement in typischen Agrarunternehmen zielkonform zu gestalten. Anwendbare Kenntnisse und Fähigkeiten in der modernen Betriebsplanung, aktuellen Rechtsentwicklung und der nachhaltigen Gestaltung von Produktionsprozessen runden das Profil ab.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unternehmensbegriff, Aufgaben der Unternehmensführung
- Betriebsneugründungen
- Betriebsübernahmen

- Probleme und Entscheidungen in der Materialbeschaffung
- Probleme der Kapitalbeschaffung und Finanzierung
- Personal und Organisation
- Unternehmerisches Verhalten am Bodenmarkt
- Management agrarpolitischer Regelungen
- Produktion, Produktionsplanung, Produktionsentscheidungen
- Entscheidungen im Warenabsatz
- Umgang mit Finanzbehörden und Agrarverwaltung,
- Entscheidungsfindung unter Risiko, Praxis des Risikomanagements
- Grundlagen der Managementökonomie
- Generationenfolge im Unternehmen, Unternehmensverkauf, Betriebsabwicklung
- Nachhaltigkeit in Beschaffung, Produktion, Absatz und Finanzierung
- Öffentlichkeitsarbeit als Managementaufgabe

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- Dabbert, S. und Jürgen Braun: Landwirtschaftliche Betriebslehre, Ulmer Stuttgart, 4. Auflage 2021
- Ditges, J. und U. Arendt: Bilanzen. 10. Auflage Ludwigshafen 2002
- Doluschitz, Reiner; Clemens Morath und Jens Pape: Agrarmanagement Grundwissen Bachelor. Ulmer, Stuttgart, 2011
- KTBL: Betriebsplanung Landwirtschaft, aktuelle Fassung
- Kuchenbuch, Lars und Stefanie Strebel (2011): Warenterminmärkte erfolgreich nutzen. Risikomanagement in der agrarwirtschaftlichen Praxis. DLG-Verlag, Frankfurt, 2011
- Kuhlmann, Friedrich: Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft, DLG-Verlag Frankfurt, 2. Auflage 2003 und Folgeauflagen
- Odenin, Martin und Wolfgang Bokelmann: Agrarmanagement Landwirtschaft und Gartenbau. Ulmer, Stuttgart, 2000
- Mußhoff, Oliver und Norbert Hirschauer: Modernes Agrarmanagement. Vahlen, München, 2020
- Steinhauser, Hugo; Cay Langbehn und Uwe Peters: Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre - Allgemeiner Teil, Ulmer Stuttgart
- Reisch, Erwin und Jürgen Zeddies: Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre, Spezieller Teil, Ulmer Stuttgart
- Rost, Diethard et al.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungen in Agrarunternehmen. Agrimedia, Bergen/Dumme, 2001
- Scheuerlein, A.: Finanzmanagement für Landwirte. VUA 1997
- Wöhe, Günter: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen Verlag München, 28., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2023
- Vorlesungsskript Prof. Dr. Thomas Tanneberger

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen, Zusatzunterlagen und Hinweise zu den Aufgaben für den Leistungsnachweis im Modul als Online-Ressource verfügbar unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Name des Moduls: 20. Projekt
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Alle Lehrenden im Fernstudiengang Agrarmanagement (Bachelor)

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 5. Semester

work load: 180 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 6	Credits: 6
-------------------------	---------------------------------------	-------------------

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	6
Selbststudium	174

Prüfung (lt. PSO): Hausarbeit (50%) Verteidigung (50%)	Sprache: deutsch
---	-------------------------

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Pflicht- und Wahlpflichtmodule der Semester 1 - 4

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage Literatur effizient mit Hilfe von Fachinformationsdatenbanken und Online-Bibliotheken zu suchen, zu selektieren und zu beschaffen.

Sie können eine praxisorientierte komplexe Aufgabenstellung nach wissenschaftlichen Grundsätzen bevorzugt im Team und unter Anleitung eines Mentors erfolgreich lösen, die Ergebnisse in einem logisch gegliederten Bericht dokumentieren, mit der Literatur diskutieren und mit modernen medialen Mitteln präsentieren.

Zur Lösung einer konkreten Fragestellung wenden die Studierenden Methoden der Datenaufbereitung und Darstellung sowie der entsprechenden Auswertung und Diskussion an. Je nach Datenqualität bestimmen die Studierenden einen geeigneten Test (z.B. Korrelations- und Regressionsanalysen, Anova, Chi-Quadrat-Test usw.), wenden diese an, verschriftlichen und diskutieren die Ergebnisse entsprechend.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Recherchieren nach Fachinformationen in Online-Bibliotheken, Verbund- und Fachinformationsdatenbanken (Methoden und Techniken der online Recherche, Möglichkeiten der Dokumentbeschaffung)
- Formulierung der Problem- und Zielstellung
- Auseinandersetzen mit den theoretischen Grundlagen
- Methodische Vorgehensweise beschreiben
- Methoden der Datenaufbereitung und Darstellung sowie der entsprechenden Auswertung anhand statistische Testverfahren
- Darstellung und Diskussion der Untersuchungsergebnisse
- Zusammenfassungen und Schlussfolgerungen erarbeiten

Literatur/Arbeitsunterlagen: jeweils neueste Auflage

- Betriebliche Unterlagen und Daten zur Lösung der Aufgabenstellung, Studienunterlagen, Literatur (Bücher, Zeitschriften, Internet, etc.) zum Bearbeitungsgegenstand in Abstimmung mit den Gutachtern
- Ebel: Schreiben und Publizieren in den Naturwissenschaften, Weinheim, Wiley
- Oehrich: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Berlin/Heidelberg, Springer Gabler
- Sandberg: Wissenschaftlich Arbeiten von Abbildung bis Zitat: Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion, München, Oldenbourg

Angebote für den Studiengang

Angebote der Bibliothek der Hochschule Anhalt

Weitere Anmerkungen:

Es gelten die Vorgaben nach der aktuellen Prüfungs- und Studienordnung des Studienganges, insbesondere §§ 15, 28 bis 34. Das Erarbeiten des Projektes umfasst die beide Aufgaben:

- (1) schriftliche Ausarbeitung des Themas (Hausarbeit) und
- (2) Verteidigung der schriftlichen Ausarbeitung des Themas.

Hinweise zur Erarbeitung des Moduls „Projekt“ sowie Hinweise zur weiteren Unterstützung finden sich im Moodle-Kurs „Organisation FLW“ (Themengebiete, Termine zur Verteidigung einer Projekt- und/oder Abschlussarbeit, Angebote zur Unterstützung im Schreibprozess u.a.m.).

Es wird in jedem Wintersemester die Zusatzveranstaltung „wissenschaftliches Schreiben“ angeboten. Begleitend zu diesen Lehrveranstaltungen und dem Prozess der Erarbeitung sind aktuelle Arbeitsunterlagen, Zusatzunterlagen und Videos/Aufzeichnungen im Moodle-Kurs „wissenschaftliches Schreiben“ als Online-Ressource verfügbar unter:
<http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Name des Moduls: 21. Bachelorarbeit und -kolloquium
Modulverantwortliche Lehrperson: jeweilige Hochschulmentorin/Hochschulmentor

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 7. Semester

work load: 450 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 10 Wochen	Credits: 15
-------------------------	---	--------------------

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen ...)

Lehrform	Stunden
Selbststudium	450 h

Prüfung (lt. PSO): Hausarbeit (Note geht mit 15 % Gewicht in die Gesamtnote ein) Kolloquium mit Präsentation (Note geht mit 5 % Gewicht in die Gesamtnote ein)	Sprache: deutsch
--	-------------------------

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Studieninhalte des 1. – 6. Fachsemesters

Lernziele:

Die Studierenden können eine akademische Abschlussarbeit erstellen und die im Studium erworbenen Methoden und Kompetenzen dabei anwenden. Sie sind in der Lage, ein von ihnen erarbeitetes Thema Dritten vorzustellen und auf kritische Fragen entsprechend zu antworten, um damit die erstellte Ausarbeitung zu verteidigen.

Zur Lösung einer konkreten Fragestellung wenden die Studierenden Methoden der Datenaufbereitung und Darstellung sowie der entsprechenden Auswertung und Diskussion an. Je nach Datenqualität bestimmen die Studierenden einen geeigneten Test (z.B. Korrelations- und Regressionsanalysen, Anova, Chi-Quadrat-Test usw.), wenden diese an, verschriftlichen und diskutieren die Ergebnisse entsprechend.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahl eines geeigneten Themas, präzise Problem- und Zielstellung, logische Gliederung einzelner Abschnitte
- Selbständige Durchführung aller notwendigen Arbeiten: Experimentelle Versuchsanstellung in Themenbereichen der Tier- oder Pflanzenproduktion oder empirische Analyse von Betriebsdaten oder dem Verhalten von Marktteilnehmern
- dazugehörige Recherche von Quellen
- Nachvollziehbare und anschauliche Dokumentation der Ergebnisse im Sinn der Anfertigung einer anwendungsorientierten wissenschaftlichen Abschlussarbeit
- Verteidigung der Abschlussarbeit im Rahmen eines speziellen Kolloquiums vor einer mehrköpfigen Prüfungskommission und der Hochschulöffentlichkeit
- Methoden der Datenaufbereitung und Darstellung sowie der entsprechenden Auswertung anhand statistische Testverfahren

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

themenabhängige Festlegung

- Ebel: Schreiben und Publizieren in den Naturwissenschaften, Weinheim, Wiley
- Kornmeier: Wissenschaftlich schreiben leichtgemacht, Bern, Haupt Verlag
- Oehrich: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Berlin/Heidelberg, Springer Gabler
- Sandberg: Wissenschaftlich Arbeiten von Abbildung bis Zitat, München, Oldenbourg

Angebote für den Studiengang

Angebote der Bibliothek der Hochschule Anhalt

Weitere Anmerkungen:

Es gelten die Vorgaben nach der aktuellen Prüfungs- und Studienordnung des Studienganges, insbesondere §§ 15, 28 bis 34 sowie die aktuellen Vorgaben aus dem Prüfungsamt (Formular: „über“ (<https://www.hs-anhalt.de/hochschule-anhalt/service/digitale-dienste.html> - Hisqis - Formulare).

Der erste Gutachter muss ein Mitglied der Hochschule Anhalt sein. Der zweite Gutachter kann von der Hochschule Anhalt oder von auswärtigen Unternehmen, Institutionen und/oder Betrieben gewählt werden. Dieser muss mindestens den Abschluss vorweisen, welcher von den Studenten angestrebt wird. Das Vorgehen ist mit dem 1. Gutachter abzustimmen.

Das Thema der Bachelorarbeit, die Abgabe des Schrifttums sowie weitere Absprachen sind mit beiden Gutachtern abzustimmen. Der Vortrag zur Verteidigung ist in der Regel auf 20 Minuten begrenzt.

Hinweise zur Erarbeitung des Moduls „Projekt“ sowie Hinweise zur weiteren Unterstützung finden sich im Moodle-Kurs „Organisation FLW“ (Themengebiete, Termine zur Verteidigung einer Projekt- und/oder Abschlussarbeit, Angebote zur Unterstützung im Schreibprozess u.a.m.).

Es wird in jedem Wintersemester die Zusatzveranstaltung „wissenschaftliches Schreiben“ angeboten.

Begleitend zu diesen Lehrveranstaltungen und dem Prozess der Erarbeitung sind aktuelle Arbeitsunterlagen, Zusatzunterlagen und Videos/Aufzeichnungen im Moodle-Kurs „wissenschaftliches Schreiben“ als Online-Ressource verfügbar unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Name des Moduls: 22. Angewandte Statistik
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Dr. Jelena Kecman

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester (4./6. Semester)

work load: 150 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 5

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	6
Praktika	6
Selbststudium	138

Prüfung (lt. PSO): Klausur 60 Minuten (100 %)
Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis (praktische Übung)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Mathematik, Statistik und Informatik

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, dass Wissen über die Elemente der statistischen Versuchsplanung anzuwenden und für die Forschungsfragen unterschiedlicher Art aus dem Tier- bzw. Pflanzenbereich ein geeignetes statistisches Testverfahren zu wählen. Die Studierende besitzen die Fähigkeit statistische Auswertungen von in der Praxis erfassten Daten unterschiedlicher Struktur mit dem Statistikprogramm SPSS selbstständig durchzuführen, um die definierten Forschungsfragen zu beantworten bzw. aufgestellten wissenschaftlichen Hypothesen zu belegen oder wiederzulegen. Letztendlich sind Studierende in der Lage die Ergebnisse der statischen Auswertung sinnvoll zu interpretieren und anhand der gewonnenen Erkenntnisse entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen und Entscheidungen zu treffen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- kurze Einführung incl. Wissensauffrischung bzgl. der grundlegenden statistischen Begriffe (Stichprobe, Grundgesamtheit, Versuchsobjekte bzw. Merkmale unterschiedlicher Art, Prüffaktoren, Verteilung der Zufallsvariable, Signifikanz, u. Ä.) und der beschreibenden Statistik (Maßzahlen der Lage und Variabilität etc.)
- theoretische Grundlage angewandter Statistik
- Kurzbeschreibung der wichtigsten Grundlagen des Statistikprogramms SPSS incl. praktische Übung am PC
- Durchführung statistische Auswertung im SPSS am Beispiel eines Datensatzes

Literatur/Arbeitsunterlagen: jeweils neueste Auflage

- Backhaus, K., Erichson, B., Gensler, S., Weiber, R., Weiber, T. (2023). Multivariate Analysemethoden, 17. Auflage, Springer

- Bühl: PASW 18. Einführung in die moderne Datenanalyse, Pearson Studium, München Lozán: Angewandte Statistik für Naturwissenschaftler, Verlag Universität Hamburg
- RRZN-Handbuch SPSS Grundlagen, Hannover
- RRZN Handbuch SPSS Durchführung fortgeschrittener statistischer Analysen, Hannover
- Schwarze: Grundlagen der Statistik, Herne/Berlin

Weitere Anmerkungen:

Der Leistungsnachweis besteht aus Ausgaben, welche am PC mit dem Statistikprogramm SPSS, in der jeweilig aktuellen Version, gelöst werden müssen. Das Thema der Hausarbeit umfasst die statistische Aufbereitung von Daten aus dem Agrarsektor (Tierproduktion, Pflanzenproduktion, anderes). Zudem ist eine Hausarbeit zu erstellen.

Eine Gruppenarbeit zur Erarbeitung des Leistungsnachweises ist möglich.

Das Statistikprogramm SPSS steht den Studenten in den Pools der Hochschule Anhalt zur Verfügung.

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen, Zusatzunterlagen und Hinweise zu den Aufgaben für den Leistungsnachweis im Modul als Online-Ressource verfügbar unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Name des Moduls: 23. Bestands- und Leistungsmanagement
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Prof. Dr. Heiko Scholz, Prof. Dr. Kathleen Schlegel

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester (4./6. Semester)

work load: 150 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 5

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika,)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	138

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen):
 Tierproduktion I und II, - Tierhaltung und Tierhygiene, Spezielle Tierproduktion

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, ein komplexes Herdenmanagement zu analysieren und unter Nutzung bestimmter Kennzahlen daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten für die Verbesserung bestimmter Produktionsabläufe. Sie kennen mögliche Strategien zur Erhöhung der Fruchtbarkeit in einem Tierbestand und können eine Interpretation der Stoffwechselsituation der Tiere mit Unterstützung durchführen.

Die Studierenden sind fähig, ein Produktionszyklogramm zu erarbeiten und die notwendigen Planungsschritte zum Aufbau dieses Systems umzusetzen.

Sie kennen die Zusammenhänge zwischen Managementelementen und der tierischen Leistung unter bestimmten Bedingungen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gestaltung von Produktionsabläufen in der Tierproduktion
- Bewertung potentieller Einflußfaktoren auf die Leistungshöhe und deren gezielte Veränderung
- Schweineproduktion: Produktionszyklogramme, Fruchtbarkeitsprogramme, geschlossene Systeme, Gruppengestaltung etc.
- Rinderproduktion: Herden- und Besamungsmanagement, Bewertung des Stoffwechsels der Kühe, Reproduktion etc.
- Geflügel: Management der Legehennen, des Mastgeflügels und Besonderheiten von Zweinutzungs genetiken bewerten

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage
 - Buchgraber, Gindl: Zeitgemäße Grünlandbewirtschaftung, Stocker

- DGfZ: Schriftenreihe der Züchtungskunde
- Hampel: Fleischrinder- und Mutterkuhhaltung, ULMER
- Hoy, Wähner: Taschenbuch Schwein, ULMER
- Mahlkow-Nerge et al.: Modernes Fruchtbarkeitsmanagement, Agroconcept
- Zeitschriften: Fleischrinderjournal, Milchrind, ELITE, SUS, topagrar, dlz

Weitere Anmerkungen:

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen, Zusatzunterlagen, Erklärvideos und Hinweise zu den Aufgaben der Arbeitspakete im Modul als Online-Ressource verfügbar unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Name des Moduls: Bewässerungslandbau
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Dr. Michael Schenk

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester (4./6. Semester)

work load: 150 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 5

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	138

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)
Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen):
 Bodenkunde, Pflanzenproduktion I und II

Lernziele:

Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit sowie die Möglichkeiten und Grenzen des Bewässerungslandbaus. Sie erkennen die bodenkundlichen und pflanzenbaulichen sowie klimatischen Grundlagen des Bewässerungslandbaus und überblicken die rechtlichen Bestimmungen zum Bewässerungslandbau. Im Seminar steuern die Studierenden die Bewässerung an einem praktischen Beispiel. Auf einer Exkursion lernen sie die praktische Durchführung der Bewässerung sowie dabei auftretende Probleme kennen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ziele und Aufgaben der Bewässerung
- Klimatische, pflanzenphysiologische und bodenkundliche Grundlagen der Bewässerung
- Hydrogeologische und wasserwirtschaftliche Grundlagen der Wasserentnahme
- Bewässerungstechniken
- Ermittlung des Wasserbedarfes und Steuerung der Bewässerung
- Rechtliche Grundlagen für Bewässerungsanlagen
- Bewässerungslandbau und Naturschutz
- Wirtschaftlichkeit der Bewässerung

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- Achtnich: Bewässerungslandbau. Agrotechnische Grundlagen der Bewässerungslandwirtschaft, ULMER
- Aktuelle Fachzeitschriften: top agrar, DLZ, Agrarmanager, Bauernzeitung

- KTBL Datensammlung: Feldbewässerung / Freilandbewässerung; Management der Ressource Wasser
 - Michel, R. / Sourell H. (Hrsg.): Bewässerung in der Landwirtschaft, Erling-Verlag
 - Paschold, P.J. (Hrsg.): Bewässerung im Gartenbau, Ulmer
 - Praxisprojekt, Forschungsprojekt (EIP agrar)
 - Rickmann, Sourell: Bewässerung in der Landwirtschaft, Erling Verlag
- www.baufachinformation.de

Unterlagen und Supplemente als Online-Ressource im Moodle-Kurs des Moduls unter:
<http://www.hs-anhalt.de/moodle>

Name des Moduls: 25. Biotechnologie in der Pflanzen- und Tierproduktion
Modulverantwortliche Lehrpersonen: Prof. Dr. Kathleen Schlegel
Lehrperson/en: Prof. Dr. Andreas Houben, Dr. Andreas Vernunft

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Wintersemester (3./5. Semester)

work load: 150 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 5

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	138

Prüfung (lt. PSO): mündlich 30 Minuten (100 %)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Agrarchemie und Analytik, Tierproduktion I und II, spezielle Tierproduktion

Lernziele:

Die Studierenden kennen die Grundlagen biotechnologischer Verfahren in der Pflanzen- und Tierproduktion. Sie sind befähigt, die Anwendung dieser Verfahren für praktische Fragestellungen einzuschätzen und entsprechende Nutzungskonzepte dafür zu entwickeln.
 Die Studierenden wissen, wie Biotechnik der Fortpflanzung in den Züchtungsprozess eingeordnet ist. Aufbauend auf die Lehrinhalte aus dem Bereich der Molekularbiologie können sie die Gentechnik als Möglichkeit der Leistungsentwicklung und der Qualitätssicherung einschätzen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Spezielle genetische und molekularbiologische Grundlagen
- Zellbiologische Verfahren: Gewebekultur und Gentransfertechniken
- Chromosomen engineering: Mitose, Meiose, Polyploidy; Anwendungen in der Züchtung
- Anwendung gentechnischer und zellbiologischer Verfahren in der Landwirtschaft
- Rechtliche Fragen bei der Anwendung gentechnischer Verfahren und des Inverkehrbringens gentechnisch veränderte Organismen
- Züchtungstechniken, künstliche Besamung, Embryotransfer, Erstellung identischer Mehrlinge-, Brunst- und Ovulationssynchronisation, In vitro Fertilisation, Gentechnik, Molekulargenetik, Makergenetik

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- Busch, Waberski: Künstliche Besamung bei Nutztieren, Schattauer Verlag
- Gentechnologie für Einsteiger, Spektrums Verlag
- Heß: Biotechnologie der Pflanzen, Ulmer Verlag

- Kempken, Kempken: Gentechnik bei Pflanzen, Springer Verlag
- Kräusslich, Brem: Tierzucht und allgemeine Landwirtschaftslehre für Tiermediziner, Enke
- Neumann: Pflanzliche Zell- und Gewebekulturen, Eine einföhrung, Ulmer Verlag
- Züchtungskunde, Archiv für Tierzucht www.transgen.de

Unterlagen und Supplemente als Online-Ressource im Moodle-Kurs des Moduls unter:
<http://www.hs-anhalt.de/moodle>

Name des Moduls: 26. Fütterung und Futterplanung
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Scholz Lehrperson/en: Prof. Dr. Heiko Scholz

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Wintersemester (3./5. Semester)

work load: 150 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12 h

Credits: 5

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika,)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Praktika	12
Selbststudium	126

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen):
 Agrochemisches Praktikum, Tierproduktion I und II, Spezielle Tierproduktion

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, Futtermittel und deren spezifischen Eigenschaften zu unterscheiden und diese entsprechend der Tierart sowie der Nutzungsrichtung einzusetzen. Darauf aufbauend können Sie Empfehlungen für eine optimierte Grobfutterproduktion in den landwirtschaftlichen Unternehmen unter Anleitung erstellen. Die Studierenden kennen die theoretisch- praktischen Grundsätze der Fütterung landw. Nutztiere (Wiederkäuer, Monogastrier) und die Zusammenhänge zwischen Futtermiteinsatz und Ausgewogenheit der Fütterung (z. B. bzgl. der Energie- und Proteinversorgung). Sie sind befähigt, Futterrationen per Hand zu erstellen sowie Futterrationen und deren Parameter aus ernährungsphysiologischer Sicht zu beurteilen. Sie kennen die Möglichkeiten des Fütterungscontrollings am Tier und können daraus Handlungsempfehlungen für eine wirtschaftliche und umweltschonende Fütterungsstrategie ableiten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fütterungsregime für landwirtschaftliche Nutztiere
- Fütterung der Milchkühe in der Trockenperiode u. Laktation, Fütterung der Kälber, Jung- und Mastrinder
- Fütterung der Zuchtsauen, Ferkel und Mastschweine, Rationsberechnungen für Milchkühe und Mastschweine
- Fütterung von Schafen inklusive der Rationsberechnung und der Bewertung für Schafe (per Hand und EXCEL)
- Berechnung des Jahresfutterbedarfes und Grundfutterbilanzierung für die verschiedenen landwirtschaftlichen Tierarten
- Futtermittelkunde und rechtliche Grundsätze, praktisches Fütterungscontrolling am Tier (Rind, Schwein, Schaf)

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- DLG -Futterwerttabellen (online) und Rationsbeispiele
- DLG: Fütterungsempfehlungen für Milchkühe im geburtsnahen Zeitraum, DLG
- Jeroch, Drochner, Simon: Ernährung landwirtschaftlicher Nutztiere; Ulmer
- Unterlagen der LLG Iden zum Fütterungscontrolling (Ausdruck in der LLG Iden und später in MOODLE)

Unterlagen und Supplemente als Online-Ressource im Moodle-Kurs des Moduls für das Selbststudium

Weitere Anmerkungen:

Die Konsultationen und Praktika werden an zwei aufeinanderfolgenden Tagen im Zentrum für Tierhaltung und Technik (ZTT) an der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) in Iden (Altmark) durchgeführt. Die Unterkunft vor Ort kann gestellt werden und ist kostenpflichtig. Eine Anmeldung zum Modul erfolgt über die Einschreibelisten im Moodle-Kurs „Orga FLW“.

Name des Moduls: 27. Internationaler Agrarhandel
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Elena Kashtanova
Lehrperson/en: Prof. Dr. Elena Kashtanova

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester (4./6. Semester)

work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 12 h	Credits: 5
-------------------------	--	-------------------

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	138

Prüfung (lt. PSO): mündlich 30 Minuten (100 %) Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis	Sprache: deutsch
--	-------------------------

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Volkswirtschaftslehre, Agrarmarktlehre und Agrarpolitik

Lernziele:

Die Studierenden verstehen Prozesse der außenwirtschaftlichen Tätigkeit auf Agrar- und Lebensmittelmärkten und sind fähig, diese als Zielorientierung einer privatwirtschaftlichen Tätigkeit umzusetzen. Sie können die Effekte der staatlichen Außenwirtschafts-, Zoll- und Währungspolitik auf außenwirtschaftliche Tätigkeit aufzeigen. Sie sind in der Lage, die Land- und Marktbezogene Chancen und Risiken der Außenhandelstätigkeit zu identifizieren und zu bewerten. Sie sind fähig, einen Strategie- und Organisationsplan für das Außenhandelsgeschäft zu erarbeiten, deren Abwicklung zu koordinieren und hinsichtlich des Risikomanagements auswerten. Sie erkennen die Risiken im Außenhandelsgeschäft im Bereich Agrar- und Lebensmittelhandel und können diese durch Gestaltung der Waren- und Dienstleistungs-, sowie Zahlungsverkehr und der Finanzierung mindern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung des internationalen Agrar- und Lebensmittelhandels, Instrumente der Handelspolitik, Internationale Ordnung des Außenhandels
- Außenhandelsrisiken und Exportmanagement, Land- Portfolioanalyse
- Organisation und Dienstleister im Außenhandel
- Internationales Kaufvertragswesen, Rechtliche Rahmenbedingungen
- Preiskalkulation, Lieferbedingungen: INCOTERMS
- Wertpapiere und Dokumente im Außenhandel
- Einfuhr- und Ausfuhrverfahren, Zollverfahren
- Währungsrisiko und Kurssicherung
- Internationaler Zahlungsverkehr: Zahlungsarten, Zahlungsbedingungen, Dokumenteninkasso, Dokumentenakkreditiv
- Außenhandelsfinanzierung: Kurzfristige und langfristige Außenhandelsfinanzierung
- Systemplanung der Auslandsaktivitäten: Risikomanagementstrategie

Literatur/Arbeitsunterlagen:

Jeweils neueste Auflage

- Hinkelman: Internationale Zahlungen. Dt. Wirtschaftsdienst Köln
- Jahrmann: Außenhandel, Kiehl-Verlag Herne
- Klohn, Windhorst: Weltagrarwirtschaft und Weltagrarhandel. Oldenburgische Volkszeitung
- Shippey: Internationale Verträge. Köln
- Siebert: Weltwirtschaft, UTB

Weitere Anmerkungen:

Es wird empfohlen, dieses Modul im 6. Fachsemester zu belegen.

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen und zu lösende kapitelbezogene Übungsfragen unter <http://www.hs-anhalt.de/moodle> verfügbar.

Leistungsnachweis:

Umfasst die Erstellung eines Konzepts zur Organisation und Durchführung eines Export- bzw. eines Importgeschäftes anhand Land- und Markt- Chancen- und Risikenanalyse zusammen mit Risikominderungsstrategie durch Gestaltung der Waren- und Dienstleistungs-, sowie Zahlungsverkehr und der Finanzierung. Die schriftliche Ausführung kann als Gruppe bearbeitet werden (2-3 Studenten). Das entsprechende Dokument ist zwingend im Moodle in der entsprechenden Rubrik, eine Woche vor dem ersten Prüfungstermin hochzuladen. Dies gilt auch für die Wiederholungsprüfungsperiode.

Name des Moduls: 28. Nachwachsende Rohstoffe und Sonderkulturen
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: NN

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester (4./6. Semester)

work load: 150 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12 h

Credits: 5

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	138 h

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen):
 Agrarchemie und Analytik, Pflanzenproduktion I und II, Spezielle Pflanzenproduktion

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, die landwirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Bedingungen für den Anbau Nachwachsender Rohstoffe (NRW) und Sonderkulturen zu beurteilen. Sie kennen die Qualitätsanforderungen und die Konversion NWR zur energetischen und stofflichen Verwertung. Sie können den Einsatz von Heil- und Gewürzpflanzen sowie Sonderkulturen zur Erzeugung innovativer Produkte im Pharma- oder Kosmetikbereich einschätzen. Sie beherrschen die aktuellen gesetzlichen Grundlagen und Fördermaßnahmen für Anbau und Nutzung NRW. Die Studierenden schätzen die Nutzung von Holz als NWR ein.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anbau und Verwertung NWR für die stoffliche Nutzung und Treibstoff (Ölpflanzen, Stärkepflanzen, Faserpflanzen, Färberpflanzen)
- Heil- und Gewürzpflanzen
- Energiegewinnung aus Pflanzen
- Ressource Holz als NWR
- Betriebswirtschaftliche Aspekte beim Anbau von NWR
- Rechtliche Aspekte der energetischen Verwertung von Biomasse

Literatur/Arbeitsunterlagen: jeweils neueste Auflage

- Müller: Leitfaden Nachwachsende Rohstoffe – Anbau-Verarbeitung-Produkte, Heidelberg
- Mann: Nachwachsende Rohstoffe, Ulmer Verlag
- Reinhardt: Nachwachsende Rohstoffe als zukünftige stoffliche Ressource der Industrie, Grin Verlag
- Türk: Stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe: Grundlagen-Werkstoffe-Anwendungen, Springer Vieweg

Name des Moduls: 29. Ökologischer Landbau
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Dipl. Ing. Jörn Menning, MBA Wolfgang Pfister, Prof. Dr. Heiko Scholz

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester (4./6. Semester)

work load: 150 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 5

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	138

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

Die Studierenden kennen die Grundlagen der ökologischen Wirtschaftsweise, die Anforderungen an die Qualität der erzeugten Produkte und die Richtlinien sowie Gesetzesgrundlagen. Sie sind fähig, daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten und unter Anleitung praktisch anzuwenden. Sie sind mit den Anforderungen an die Haltung der Tiere, deren Fütterung und Vermarktung vertraut und können die wichtigsten Kennzahlen der ökologischen Wirtschaftsweise abbilden und bewerten.

Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, nach anfänglicher Anleitung einen ökologisch wirtschaftenden Betrieb zu führen und für die weitere strategische Ausrichtung verschiedene Szenarien zu entwickeln.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ziele und Prinzipien des ökologischen Landbaus
- Wirtschaftsdüngerbehandlung und Düngung im Pflanzenbau
- Fruchtfolge, Unkrautregulierung und Pflanzenschutz
- Anbau und Wirtschaftlichkeit der Kulturarten
- Dauergrünland im Ökobetrieb
- Züchtung, Haltung und Fütterung der Tiere im ökologischen Unternehmen
- Ethologische Aspekte der Tierhaltung und deren Auswirkungen
- Vermarktung und ökonomische Ausrichtung der Strategie

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- Bakum et al.: Ökologische Geflügelerzeugung, Bioland
- KTBL : Klimawandel und Ökolandbau, KTBL

- KTBL : Systembewertung der ökologischen Tierhaltung, KTBL
- Münch: Ökologischer Landbau, AID
- Rahmann: Ökologische Tierhaltung, ULMER
- Schumacher et al.: Milchviehfütterung im ökologischen Landbau, Bioland
<https://www.oekolandbau.de/>

Unterlagen und Supplemente als Online-Ressource im Moodle-Kurs des Moduls unter:
<http://www.hs-anhalt.de/moodle>

Name des Moduls: 30. Personalführung
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Prof. Dr. Jens Beyer

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Wintersemester (3./5. Semester)

work load: 150 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12 h

Credits: 5

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	138

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

Die Studierenden kennen die grundlegenden Modelle sowie Methoden und Konzepte moderner Personalführung in Unternehmen. Sie besitzen grundlegendes Wissen zu Interaktionen und Anreizproblemen in Arbeitsbeziehungen, inklusive der Instrumente/ Konzepte zur deren Lösung. Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten hinsichtlich Anwendung von Instrumenten der Personalführung zum Geben von Feedback, zur Gestaltung von Vergütungssystemen und zur Entwicklung von Mitarbeitern. Sie verstehen die Rahmenbedingungen von Führungssituationen und besitzen Basisfähigkeiten zu deren Gestaltung. Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Lösung von Konflikten in Führungsbeziehungen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen und wissenschaftliche Erklärungsansätze der Personalführung [Organisation, Unternehmensführung, Institutionen]
- Führungsaufgaben und Führungstheorie
- Konfliktmanagement
- Ausgewählte Instrumente der Personalführung

Literatur/Arbeitsunterlagen: jeweils neueste Auflage

a) Arbeitsunterlagen

- Skript zu den inhaltlichen Schwerpunkten des Moduls, Aufgabensammlung und Lernerfolgskontrolle

b) Standardliteratur

- Schreyögg, G./ Geiger, D.: Organisation – Grundlagen der modernen Organisationsgestaltung, Springer-Gabler, Wiesbaden.

- Holtbrügge, D.: Personalmanagement, Springer-Gabler, Berlin.
- Huf, D.: Personalmanagement, Springer-Gabler, Wiesbaden.
- Wöhe, G./ Döring, U./ Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen.
- Thommen, J.-P. et. al.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Springer-Gabler.
- Kräkel, M.: Organisation und Management, Mohr-Siebeck, Tübingen.
- Northouse, P.: Leadership – Theory and Practice, Sage, Los Angeles.
- Jung, R.H./ Bruck, J./ Quarg, S.: Allgemeine Managementlehre, Erich Schmidt, Berlin.

Weitere Anmerkungen:

Die Arbeitsmaterialien sind im Selbststudium zu erarbeiten und speziell so aufbereitet, dass die Konsultationen für Fragen und Diskussionen genutzt werden können.

Unterlagen und Supplemente als Online-Ressource im Moodle-Kurs des Moduls unter:

<http://www.hs-anhalt.de/moodle>

Name des Moduls: 31. Pferdezucht und -haltung
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Dr. Matthias Karwath

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Wintersemester (3./5. Semester)

work load: 150 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 5

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	138

Prüfung (lt. PSO): mündlich 30 Minuten (100 %)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Tierproduktion I und II, Spezielle Tierproduktion

Lernziele:

Die Studierenden können selbstständig Exterieur- und Leistungseigenschaften bei Pferden entsprechend der Nutzung und der rassespezifischen Eigenschaften charakterisieren. Sie kennen die Rassenbeschreibung für einzelne Pferderassen sowie deren Einsatzgebiete und wissen um die Bedeutung der Begriffe „Bewertung, Anpaarung und Selektion“. Die Studierenden sind in der Lage, die Methoden der Leistungsprüfung sowie der Zuchtwertschätzung einzuordnen. Planungen und verschiedene Möglichkeiten der Haltung der Pferde erarbeiten sich die Studierenden an verschiedenen Aufgaben unter fachlicher Anleitung und sie besitzen fachspezifische Kenntnisse zu haltungs- und nutzungsbedingten Erkrankungen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Evolution und Züchtung
- Management
- Nutzungsformen (Sport, Schauwesen u.a.)
- Rassen
- Haltung
- Gesundheit
- Fortpflanzung
- Ernährung

Literatur/ Arbeitsunterlagen:

- jeweils neueste Auflage
- Bender: Pferdehaltung und Fütterung, Kosmos
 - Bender: Praxishandbuch Pferdehaltung, Kosmos

- Hartmann: Pferdezucht, Ulmer
- Vogel et al.: Ratgeber Pferdehaltung, Dorling Kindersley

Unterlagen und Supplemente als Online-Ressource im Moodle-Kurs des Moduls unter:
<http://www.hs-anhalt.de/moodle>

Name des Moduls: 32. Phytopathologie und Pflanzenschutz
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Annette Deubel
Lehrperson/en: Dr. Wolf-Dietrich Deubel, Christian Wolff

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester (4./6. Semester)

work load: 150 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 5

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	138

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen):
 Bodenkunde, Pflanzenproduktion I und II

Lernziele:

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Diagnose von Pflanzenkrankheiten/Beschädigungen sowie zur Ansprache möglicher Schadursachen bei wichtigen landwirtschaftlichen Kulturen. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Einschätzung phytosanitärer Situationen sowie zur Ableitung situationsbezogener Bekämpfungsentscheidungen und Erarbeitung von Bekämpfungsstrategien im Rahmen des integrierten Pflanzenschutzes. Sie verfügen über Kenntnisse zu den gesetzlichen Grundlagen des Pflanzenschutzes und ihrer Umsetzung in der pflanzenbaulichen Praxis. Die Studierenden besitzen Kenntnisse und Fähigkeiten zum Umgang mit Pflanzenschutztechnik - Einsatzvor- und Nachbereitung, Wartung, Kontrolle.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- allgemeine Systematik von Pflanzenkrankheiten und Beschädigungen sowie Grundzüge der Diagnose, Einschätzen phytosanitärer Situationen, Erkennen wichtiger Krankheiten und Beschädigungen
- Grundlagen der Epidemiologie und Pflanzenquarantäne; Systematik und Biologie von Schaderregern an ausgewählten Beispielen und Ableitung von Bekämpfungsstrategien, Arbeit mit Prognose- und Entscheidungssystemen
- Überblick zu chemischen Pflanzenschutzmitteln, ihrer Aufnahme und Wirkung sowie Anforderungen an ihren wirksamen Einsatz an Beispielen, Risikopotenziale und Resistenzproblematik, Ziele und Aufgaben des Integrierten Pflanzenschutzes
- gesetzliche Regelungen im Pflanzenschutz und Umsetzung der entsprechenden Vorschriften zum Verbraucher-, Anwender- und Umweltschutz
- fachgerechter Einsatz und Kontrolle von Pflanzenschutzspritzen, technische Möglichkeiten zur Einhaltung der Anwendungsbestimmungen und zur Erhöhung der Wirkungssicherheit

Literatur/ Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- aktuelle Hinweise zum Pflanzenschutz in schriftlicher Form o. als Softwareangebote im Internet
- Hallmann, Quadt-Hallmann, von Tiedemann: Phytomedizin, Stuttgart, Eugen Ulmer KG
- Klein, Grabler, Tischner: Sachkundig im Pflanzenschutz Stuttgart: Ulmer, (einschließlich Fragenkatalog)
- Pflanzenschutz im Ackerbau und Grünland - Eine Information der Pflanzenschutzdienste der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
- Pflanzenschutzgesetz (Gesetzes zum Schutz der Kulturpflanzen), Richtlinie 2009/128/EG, Richtlinie 2009/127/EG

Unterlagen und Supplemente als Online-Ressource im Moodle-Kurs des Moduls unter:
<http://www.hs-anhalt.de/moodle>

Weitere Anmerkung:

Voraussetzung für den Erwerb des Sachkundenachweises Pflanzenschutz bzw. Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung bei bereits vorhandenem Sachkundenachweis Pflanzenschutz.

Name des Moduls: 33. Praktikum Pflanzenbiotechnologie
Verantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Dipl. Chem. Monika Kühne, Dr. Markus Kuhlmann

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester (4./6. Semester)

Studentischer Arbeitsumfang: 150 h

dav. Praktikumsstunden (lt. PSO): 12

Credits: 5

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Praktikum	12
Selbststudium	138

Prüfung (lt. PSO): Hausarbeit (100 %)

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen):
 Biotechnologie der Pflanzen- und Tierproduktion

Lernziele:

Die Teilnehmer haben Basiswissen im Bereich moderner Verfahren der Pflanzenbiotechnologie erworben. Sie sind im Besitz anwendungsbezogener Kenntnisse im Umgang mit pflanzlichen Zellkulturen und der gesamten Pflanze sowie auf biotechnologisch geprägtem Nutzpflanzensektor.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- DNA-Isolierung aus Pflanzen
- elektrophoretische Kontrolle der erhaltenen DNA-Fragmente nach dem Restriktionsverdau
- Kontrolle von Agrarprodukten auf GVO-Anteile
- Pflanzliche Gewebekultur

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- Gassen, Schrimpf; Gentechnische Methoden, Spektrum Akademischer Verlag
- Mühlhardt: Molekularbiologie/ Genomics Spektrum Akademischer Verlag
- Regenass-Klotz; Grundzüge der Gentechnik Birkhäuser Verlag

Weitere Anmerkung:

Das Praktikum findet in den Laboren des Leibniz – Instituts für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben statt. Ein Laborkittel ist mitzubringen. Das Praktikum ist auf eine Teilnehmerzahl von 8-10 Studierenden je Veranstaltung begrenzt. Die Einschreibelisten im Moodle-Kurs „Orga FLW“ sind zu beachten.

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen, Zusatzunterlagen und Hinweise zu den Aufgaben für den Leistungsnachweis im Modul als Online-Ressource verfügbar unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Name des Moduls: 34. Precision Farming
Verantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Uwe Knauer
Lehrperson/en: Prof. Dr. Uwe Knauer

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester (3./5. Semester)

Studentischer Arbeitsumfang: 150 h

dav. Konsultationsstunden: 12

Credits: 5

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	138

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)

Inhaltliche Voraussetzungen: (aus anderen Modulen)
 Landtechnik, Pflanzenproduktion

Lernziele:

Die Studierenden wissen um die Möglichkeiten, die dieses neue Technologiefeld bietet. Sie können die praktischen Nutzungsmöglichkeiten im Input-Management landwirtschaftlicher Unternehmen einordnen und ökonomisch bewerten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

1. Precision Farming Tools: GPS, GIS, digitale Bildverarbeitung, Fernerkundung
2. Ursachen und Messung der Variabilität
3. Bodenbeprobung nach Vorabinformationen
4. Strategien für variablen Input: Saat, Düngung, Pflanzenschutz, Bodenbearbeitung
5. Ökonomische Aspekte

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- Elektronik, Satelliten und Co. KTBL-Heft 52
- Ludovicy, Schwaiberger, Leithold: Precision Farming Handbuch für die Praxis. DLG, Frankfurt
- Precision Farming. KTBL-Schrift 419

Unterlagen und Supplemente als Online-Ressource im Moodle-Kurs des Moduls unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>

Name des Moduls: 35. Rechnungs- und Steuerwesen
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Dr. Michael Schenk, Antoinette Windberg

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester (2./4. Semester)

work load: 150 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 12

Credits: 5

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	138

Prüfung (lt. PSO): Klausur 90 Minuten (100 %)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Landwirtschaftliche Betriebswirtschaftslehre

Lernziele:

Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Rechnungswesens und den Besonderheiten des Steuerwesens in der Landwirtschaft vertraut.

Sie sind befähigt, mit Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern bzw. Buchhaltern Fachgespräche zu führen und gemeinsam erforderliche Konzepte zu entwickeln.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen des Rechnungswesens, Inventur, Bilanz, Technik der Buchhaltung
- Buchung der Umsatzsteuer, besondere Geschäftsvorfälle
- Begriff Steuern, Verfahrensrecht zur Steuer, Abgrenzung Ldw. u. Gewerbe
- Bewertungsrecht
- Verkehrssteuern in der Landwirtschaft

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- AID Bonn: der landwirtschaftliche Jahresabschluss I und II; Wie arbeite ich mit dem landwirtschaftlichen Jahresabschluss
- Bodmer, Heissenhuber: Rechnungswesen in der Landwirtschaft. DLG-Verlag Stuttgart
- DLG: Nutzung der Buchhaltung für die optimale Betriebsführung. Arbeiten der DLG, Band 207 Handelsgesetzbuch (HGB)
- Horn, Schumann, Sesterhenn: landwirtschaftliches Steuerrecht, Hagen, HWV
- Giselsbrecht: Handbuch der Betriebsfinanzierung in der Landwirtschaft. Bayrische Raiffeisen Vertriebs- und Verlagsgesellschaft
- Schmaunz: Buchführung in der Landwirtschaft, Stuttgart, Ulmer

- Schmolke und Deitermann: industrielles Rechnungswesen, Winklers
- Schult. V.: Basiswissen Rechnungswesen, dtv

Weitere Anmerkung:

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen, Zusatzunterlagen, Erklärvideos und Hinweise zu den Aufgaben für die Erarbeitung des Lernstoffs beider Modulteile in separaten Moodle-Kursen als Online-Ressource verfügbar unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Name des Moduls: 36. Spezielles Agrarmarketing
Verantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Ute Höper
Lehrperson/en: Prof. Dr. Ute Höper

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester (4./6. Semester)

Studentischer Arbeitsumfang: 150 h

dav. Konsultationsstunden: 12

Credits: 5

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika, ...)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	138

Prüfung (lt. PSO): Hausarbeit (50 %) und Verteidigung (50 %)

Inhaltliche Voraussetzungen: (aus anderen Modulen): Agrarmarketing und Marktforschung

Lernziele:

Die Studierenden besitzen Kenntnisse über Kooperationsformen und deren gesetzlichen Grundlagen sowie über die Vorteile von Kooperationen und deren Probleme. Sie setzen sich mit der Qualitätssicherung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft auseinander. Die Studierenden wissen um die Bedeutung der Direktvermarktung und über Voraussetzungen zum Aufbau der Direktvermarktung. Durch die Beschäftigung mit Marken bei Lebensmitteln können die Studierenden zwischen den verschiedenen Markenformen unterscheiden und deren Nutzen bewerten. Sie haben Kenntnis von den Machtverhältnissen auf dem Agrar- und Lebensmittelmarkt. Die Studierenden sind in der Lage, auch bei geringen Finanzmitteln Marketingmaßnahmen für Agrarrohstoffe und Direktvermarkter-erzeugnissen zu entwickeln.

Inhaltliche Schwerpunkte:

1. Kooperationen als Marketingstrategie (1.1 Horizontale Kooperationen: Erzeugergemeinschaften nach Marktstrukturgesetz, Erzeugerorganisationen nach EU-Recht, 1.2 Vertikale Kooperationen)
2. Qualitätssicherung als Marketinginstrument in der Agrar- und Ernährungswirtschaft
3. Marketing bei der Direktvermarktung
4. Bedeutung der Marken im Marketing (4.1 Marken, Herkunftszeichen, Gütezeichen und geschützte Labels, 4.2 Aufbau von regionalen Marken)
5. Marketing und der Markt für Ökoprodukte
6. Marktbeziehungen zwischen Rohstoffproduzenten, Lebensmittelherstellern und Handel
7. Guerillamarketing

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- Erzeugerorganisationen für Obst und Gemüse in der EU www.copa-cogeca.be sowie www.bveo.de

- Hof direkt – Zeitschrift für Direktvermarkter, Deutscher Landschriftenverlag Bonn
- Journal of International Food & Agribusiness Marketing, www.tandfonline.com
- Lebensmittelzeitung, Deutscher Fachverlag Frankfurt am Main
- Patalas: Guerilla Marketing: Ideen schlagen Budget, Cornelsen, Berlin
- Strecker, Reichert, Pottebaum: Marketing in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Frankfurt am Main
- Wagner: Marketing in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Unterlagen und Supplemente als Online-Ressource im Moodle-Kurs des Moduls unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>

Name des Moduls: 37. Unternehmensberatung
Verantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Heiko Scholz
Lehrperson/en: Dr. Michael Schenk

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester (4./6. Semester)

Studentischer Arbeitsumfang: 150 h

dav. Konsultationsstunden: 12

Credits: 5

Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Praktika)

Lehrform	Stunden
Konsultation	12
Selbststudium	138

Prüfung (lt. PSO): Hausarbeit (100 %)

Inhaltliche Voraussetzungen: (aus anderen Modulen)

Volkswirtschaftslehre und Marketing, Landwirtschaftliche Betriebslehre, Ökonomik der Pflanzen- und Tierproduktion, Agrarpolitik und Agrarmarktlehre, Rechnungs- und Steuerwesen, Rhetorik und Verhandlungsführung

Lernziele:

Die Teilnehmer verfügen über detaillierte Kenntnisse in der Beratungsmethodik. Sie verstehen das Beratungsgespräch als zielgerichtete Kommunikation und kennen das Berufsbild und die praktischen Probleme in der landwirtschaftlichen Unternehmensberatung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Beratungsmarkt, Landwirtschaftsberatung als Dienstleistung
- Ablauf eines Beratungsprozesses
- Methodik einer Beratung, Betriebsanalyse und -planung
- Beratungspsychologie, Kommunikation
- Rechtsfragen
- Beratungsbedarf und Beratungsschwerpunkte (strukturelle, produktionstechnische, ökonomische)

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils neueste Auflage

- B&B agrar, Zeitschrift für Bildung und Beratung, verschiedene Ausgaben, aid Bonn
- Bohland: Grundlagen der Kommunikation in der Beratung. Wissenschaftlicher Fachverlag Gießen
- Klischat: Beratung von Agrargenossenschaften in den neuen Bundesländern. In: Kommunikation und Beratung
- Sozialwissenschaftliche Schriften zur Landnutzung und ländlichen Entwicklung, Margraf Verlag
- Van Den Ban: Einführung in die Beratung. Paul Parey Verlag Hamburg/Berlin

Unterlagen und Supplemente als Online-Ressource im Moodle-Kurs des Moduls unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>

Weitere Anmerkung:

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen sind aktuelle Arbeitsunterlagen, Zusatzunterlagen und Hinweise zur Erarbeitung der Hausarbeit als Online-Ressource verfügbar unter: <http://www.hs-anhalt.de/moodle>.

Die Hausarbeit ist im Moodle-Kurs des Moduls in der entsprechenden Rubrik einzustellen.

Für die Erarbeitung der Hausarbeit gelten die Vorgaben zum wissenschaftlichen Schreiben der Hochschule Anhalt (Vgl. „Projekt“ und „Bachelorarbeit / Bachelorkolloquium“ sowie Hinweise im Moodle-Kurs „wissenschaftliches Schreiben“).

Name des Moduls: Studium Generale

Modulverantwortliche Lehrperson: Vorsitzender des Prüfungsausschusses im Fachbereich LOEL

Studiengang: Landwirtschaft/Agrarmanagement (Bachelor)

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: frei wählbar

Block: nein

work load: 150 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): flexibel

Credits: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen ...): flexibel

Prüfung (lt. PSO): keine

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

Durch die in diesem Modul aufgeführten Leistungen entwickeln und vervollkommen die Studierenden soziale Kompetenzen, interkultureller Kompetenzen und Organisationsfähigkeiten im Umfeld der Hochschule.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Studierenden erhalten im Rahmen dieses Moduls die Möglichkeit,

1. Ein Modul aus anderen Studiengängen entsprechend individueller, über das jeweilige Studienprogramm hinausgehender bzw. davon abweichender Interessen zu belegen, ohne die jeweilige Prüfung zu absolvieren. Die Studierenden müssen dazu einen Teilnahmenachweis vorlegen. Für ein derartig absolviertes Modul werden 3 Credits anerkannt.
2. Besondere wissenschaftliche Leistungen, die außerhalb des jeweiligen Studienprogrammes erbracht werden, entsprechend des dabei geleisteten Aufwandes bis zu maximal 3 Credits anerkannt zu bekommen. Hierzu zählen vor allem Vorträge im Rahmen von studentischen Konferenzen und Kolloquien, Erstellung von Postern, Erarbeitung von Beiträgen u.ä.
3. Sich bei der organisierten individuellen Betreuung internationaler Studierender besonders zu engagieren. Sie erhalten entsprechend des dabei geleisteten Aufwandes bis zu maximal 2 Credits anerkannt.
4. Leistungen, die bei der Vorbereitung und Organisation wissenschaftlicher und anderer Veranstaltungen der Hochschule oder bei der Betreuung von offiziellen Gästen erbracht werden, entsprechend des dabei geleisteten Aufwandes bis zu maximal 2 Credits anerkannt zu bekommen.
5. Durch Mitwirkung in den Gremien der Hochschulselbstverwaltung oder durch besonderes Engagement in öffentlichkeitswirksamen Bereichen der Hochschule die in diesem Zusammenhang erworbenen Kompetenzen im Umfang von bis zu 3 Credits anerkannt zu bekommen.

Hinweise zu den Optionen 1 – 5:

- Leistungen aus den Punkten 4 und 5 können nicht addiert werden.
- Für die Anerkennung von der Teilnahme an einem Modul aus anderen Studiengängen (ohne Prüfung) müssen die Studierenden dazu einen Teilnahmenachweis vorlegen. Für ein derartig absolviertes Modul werden 3 Credits anerkannt.
- Insgesamt müssen sich für die Anerkennung als Wahlpflichtmodul 5 credits ergeben und nachgewiesen werden.
- Nähere Einzelheiten können mit der Studiengangsorganisation abgestimmt werden.

Weitere Anmerkungen:

Über die Anerkennung der Leistungen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag. Ein Formular zur Anerkennung befindet sich in der Servicedokumentation für Studierende. Durch die Studierenden sind dabei entsprechende Nachweise mit der Antragstellung vorzulegen.

Die Anerkennung kann nur bei entsprechend geleistetem und dokumentiertem Arbeitsaufwand (d.h. 25 Stunden pro Credit) erteilt werden. Dieser Arbeitsaufwand ist von den Dozenten oder durch das International Office für die Betreuung internationaler Studierender oder durch die Vorsitzenden der Gremien für die Mitarbeit in der Hochschulselbstverwaltung schriftlich zu bestätigen.